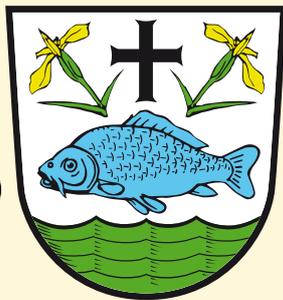


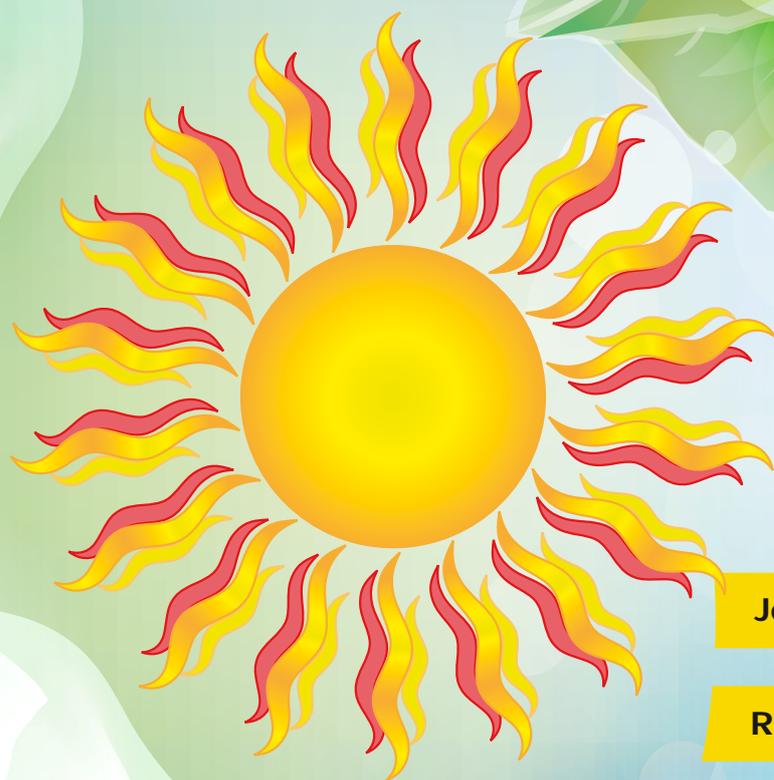
Jahrgang 2014

2. Ausgabe

Teupitzer Nachrichten



Für Neuendorf, Egsdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Köris, Löpten und Neubrück



Jedermann-Triathlon ... Seite 5

Radwegeröffnung ... Seite 12

Rosenbaumfest ... Seite 18

Sommerzeltlager ... Seite 30

Veranstaltungen ... Seite 37

Wir gratulieren ... Seite 47



Eine überdachte Terrasse bietet Ihnen und Ihren Gartenmöbeln optimalen Schutz vor Sonneneinstrahlung und Regen und wird somit zum Lieblingsplatz der Familie. Mit guten Ideen und langjähriger Erfahrung finden wir die beste Lösung für Ihre besonderen Ansprüche!

**Terrassenüberdachungen
und
Erweiterungen zum
geschlossenen Gartenzimmer
Carports
Markisen**

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag 09 - 17 Uhr
Samstag 10 - 15 Uhr

**Berliner Straße 28 • 15746 Groß Köris • Tel.: 033766 - 21821
info@variotect.de • www.variotect.de**



BODYFEELING

Inh. Katrin Schlegel
Buchholzer Strasse 11
15755 Teupitz



Juli:

Hyaluron Lift ~ mit Dreifach-Effekt

Glätten - Straffen - Stützen ca. 80 min. nur 44,50 € (statt 51,50 €)

August/September:

Massage „im Grünen“

Ganzkörpermassage mit exotischen Aromaölen 60 min. nur 55 €

Tel.: 033766/63294 Handy: 0172/6001132

Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Die Kommunalwahlen sind erfolgt, die Stadtverordnetenversammlung hat sich zur ersten Sitzung zusammengefunden und die Arbeit aufgenommen. Ich freue mich, Sie an dieser Stelle wieder begrüßen zu dürfen.

Ich darf mich bei allen bedanken, die mir wiederum ihr Vertrauen gegeben haben und sichere allen Einwohnern zu, dass ich das Gemeinwohl und den Zusammenhalt in der Stadt und den Ortsteilen als die große Klammer für meine Arbeit sehen werde.

Sehr wünschenswert und für unsere Stadt sicher sinnvoll wird es sein, wenn wir in der SVV und den anderen Gremien eine sachliche und konstruktive Atmosphäre haben. Es wird einige Dinge geben, die wir anpacken wollen und diskutieren müssen – es arbeitet sich im Sinne aller Einwohner deutlich besser, wenn wir uns mit Respekt und Anstand begegnen und uns gegenseitig ernst nehmen.

Dinge, die in der Vergangenheit vielleicht nicht optimal gelaufen sind, wollen wir zum Anlass nehmen, um daraus zu lernen. Der Blick geht nach vorn, ohne dass wir die Vergangenheit einfach abhaken wollen und können.

Insofern bin ich optimistisch, dass wir auch in den kommenden Jahren spürbare Dinge zur Entwicklung unserer Stadt auf den Weg bringen werden.

Anfang Mai konnten wir den ersten größeren Abschnitt des Geh- und Radwegs zusammen mit den Schulkindern und einigen Einwohnern in Betrieb nehmen. Der Weg wird seitdem ausgiebig genutzt und die Resonanzen sind durchweg positiv.



Wir sind in engem Kontakt mit dem Planer und dem Amt Schenkenländchen, damit die Anbindung der Brücke und damit die komplette Nutzung so schnell wie möglich erfolgt. Die gemeinsamen Planungen in Zusammenhang mit der Straßenerneuerung zogen sich jedoch hin. Schon heute ist absehbar, dass es bis Ende September / Anfang Oktober dauern wird, bis diese Maßnahme abgeschlossen sein wird. Die erste Bauzeitschätzung zur Fertigstellung im August war vielleicht etwas zu optimistisch. Weitere Gespräche bezüglich des fortzuführenden Ausbaus der Teupitzer Bahnhofstraße gab es im Juni mit dem Landesbetrieb Straßenwesen. Getreu dem Motto „steter Tropfen höhlt den Stein“ müssen wir alle (nicht nur die Mandatsträger) an allen möglichen Stellen darauf drängen, dass dieser Abschnitt ertüchtigt wird und den „70er-Jahre-Charme“ verliert. Die Zustände werden nicht besser und nach wie vor ist die

Bahnhofstraße Umleitungsstrecke für die BAB 13. Das ist eine unzumutbare Situation für die Anwohner und die Verkehrsteilnehmer.

Nach Abschluss des Stadtsanierungsprogramms werden wir sehen, was und wie wir in den Ortsteilen wann entwickeln können. Die möglichen und notwendigen Maßnahmen werden wir mit den betroffenen Einwohnern vorbereiten und besprechen.

Die Unterhaltung der bestehenden Werte darf natürlich nicht vernachlässigt werden. Hier bauen wir auf eine gute und praxisnahe Kooperation mit dem Amt Schenkenländchen, damit hier sinnvoll vorgegangen wird. Ebenso werden sich unsere Stadtarbeiter mit großem Einsatz um Ordnung und Sauberkeit sowie kleine Reparaturen in allen Stadtteilen, der Schule und der KITA kümmern.

Es gibt jede Menge zu tun und die kommenden Jahre werden sicher nicht langweilig werden. Lassen sie uns gemeinsam an einem immer schöneren und liebenswerten Teupitz arbeiten.

Trotz allem muss aber auch Zeit zur Muße, Entspannung und zum Feiern sein. Nutzen Sie und Ihre Gäste die Angebote, die insbesondere in den Sommermonaten in der Stadt und den Nachbargemeinden stattfinden. Sowohl das Schützenfest der Teupitzer Schützengilde (diesmal im Schützenhaus) als auch das Teupitzer Seefest bieten dazu gute Gelegenheiten. Vielleicht trauen sich ja diesmal ein paar mehr Teupitzer Bürger, am Seeschwimmen am 26.07. teilzunehmen.

Hoffen wir auch, dass wir wettermäßig einen schönen Sommer bekommen.

Ich grüße Sie herzlichst.
Ihr Dirk Schierhorn

A handwritten signature in black ink, appearing to read "D. Schierhorn". The signature is written in a cursive style.

Ehrenamtlicher Bürgermeister

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
am 14.09.**

Angelclub „Früh auf“ Teupitz e.V.

Liebe Sportfreunde,
2 Monate ist die Angelsaison des Vereins alt und schon gibt es wieder einiges zu berichten.

Vor Eröffnung der Angelsaison 2014 wurde für den 23.04. ein Forellenangeln nach Chromow (Polen) durch die Sportfreundin Elke Cielke organisiert. 39 Jugendliche und Erwachsene fuhren mit dem großen Bus 2 ½ Stunden nach Polen. Natürlich freuten sich alle auf das Angeln, denn die Beißfreudigkeit der Forellen ist groß. Jeder konnte so viele Forellen angeln wie sein Geldbeutel hergab. Das Kilo Fisch kostete 4,90 € und jeder war zufrieden, dies zu genießen. Anschließend wurde noch für alle gegrillt, es gab Kaffee und Kuchen und somit wurden alle gesättigt. Nachdem alle Fische und Utensilien verstaut waren, traten wir die Heimreise an. Ein großes Dankeschön nochmal an unsere Elke und Busfahrer Klaus.



Jugendliche aus Teupitz und Groß Köris beim Forellenangeln Chromow/Polen.

4 Tage später, am 27.04., führte unsere Jugendgruppe das erste Wertungsangeln, das Anangeln, mit 12 Jugendlichen durch. In der Altersgruppe 8–13 Jahre siegte Eike Wahl mit 3.190 Punkten und in der Altersgruppe 14–18 Jahre siegte Frank Goericke mit 5.730 Punkten. Am 4.05. ging es mit 12 Jugendlichen zum Jugendpokalangeln nach Krummensee. Bei sehr windigem und kühlem Wetter waren 65 Starter verschiedener Vereine am Start. Nach 3 Stunden Angeln erfolgte dann die Auswertung. Immerhin konnten wir 3 Pokale mit nach Hause nehmen. In der Altersgruppe 11–12 Jahre belegte Teresa Ebert den 1. Platz und Vinienne Weber den 2. Platz. Bei den männlichen Jugend belegte Frank Goericke in der Altersgruppe 15–16 Jahre den 1. Platz.

Eine Woche später, am 11.05., ging es mit 10 Jugendlichen zum Kreishegefischen des KAV Dahme Spreewald am Galluner Kanal. Das Wetter war auch nicht viel besser als eine Woche zuvor, aber es wurde doch etwas gefangen. Unsere Mädchenmannschaft gelang es in der Mannschaftswertung den 1. Platz zu belegen. Den 2. Platz belegte die gemischte Mannschaft mit Jugendlichen aus Teupitz und Ziegenhals. Mit diesem Ergebnis qualifizierten sich unsere Mädchen für die Landesmeisterschaft des Landes Brandenburg in Töplitz.

Am 25.5. war es dann so weit und es ging mit einer Jugendmannschaft und mehreren Betreuern mit 2 Kleinbussen nach Töplitz. Geangelt wurde Sacro-Paretzer Kanal über 3 Stunden. Das Fließgewässer war für unsere Jugendlichen etwas schwierig, trotzdem konnten sich die Ergebnisse sehen lassen. In der Einzelwertung belegte Xaveria Walther den 1. Platz und Amanda Walther den 2. Platz. In der Mannschaftswertung belegte

eine Mischmannschaft mit 2 Jugendlichen aus Teupitz und 1 Jugendlichen aus Bestensee den 1. Platz. Allen Platzierten nochmal ein herzliches Dankeschön.

Am 15.06. wurde das 2. Wertungsangeln, das Sommerhegeangeln durchgeführt. Das Wetter war recht gut und somit konnten gute Fangergebnisse verbucht werden. Den 1. Platz mit 11.150 Punkten belegte Andreas Piesker, den 2. Platz belegte Paul Bulisch mit 5.880 Punkten und den 3. Platz belegte Teresa Ebert mit 5.810 Punkten. Soviel erst einmal zu den Jugendlichen.

Für uns Erwachsene begann am 3.5. mit dem Anangeln die Angelsaison 2014. 21 Männer und 6 Frauen angelten um gute Fangergebnisse. Wegen des starken Nordwindes suchten wir Schutz hinter der Insel Egsdorfer Horst, leider hatten nicht alle das Glück windstill zu sitzen. Die Endergebnisse sahen wie folgt aus: Bei den Männern belegte den 1. Platz Knut Koppel mit 15.455 Punkten, vor Olaf Schareiner mit 7.415 Punkten und dem 3. Guido Kohlhase mit 6.830 Punkten. Bei den Frauen siegte Gerlinde Krüger mit 3.780 Punkten, vor Stefanie Quante mit 2.860 Punkten und Sabrina Quante mit 2.320 Punkten. Am 17.05. folgte das Präsentangeln mit 18 Männern und 5 Frauen. Zu Beginn des Angeln herrschte noch leichter Wind, der aber immer mehr auffrischte, so dass ein Angeln kaum noch möglich war und ein Abbruch nahe stand. Einige Boote gaben vorzeitig auf, weil die Ankergewichte das Boot nicht mehr an ihrer Position festhielten, es brachen sogar Steckstangen. Gefangen wurde aber trotzdem einiges. Bei den Männern siegte Heiko Schmidt mit 9.150 Punkten. Den 2. Platz belegte Guido Kohlhase mit 5.650 Punkten und den 3. Platz belegte Daniel Haufe mit 5.055 Punkten. Bei den Frauen siegte Sabrina Quante mit 4.155 Punkten, 2. wurde Renate Mieck mit 3.190 Punkten und 3. wurde Marianne Schwidde mit 2.265 Punkten.

Am 1.06. begann nun für die Inhaber der Raubfischkarte der lang ersehnte Termin, der Beginn der Raubfischsaison. An diesem Tag versuchten 10 Sportfreunde über 4 Stunden Raubfische zu fangen. 8 Sportfreunde hatten Glück, 2 Sportfreunde gingen leider leer aus. Insgesamt wurden 1 Zander, 6 Hechte, 1 Aal und 54 Barsche – natürlich alle maßig – gefangen. Ich wünsche allen Raubfischanglern für die Saison viel Glück.

Am 14.6. wurde mit 11 Paaren das 1. Paarangeln vor der Insel Egsdorfer Horst durch geführt. Der Wetterbericht versprach nichts Gutes. Bei Angelbeginn herrschte noch Windstille, aber das änderte sich nach 1 ½ Stunden schlagartig. Der Nordwind frische wieder zur Sturmstärke auf, und es war keine Sicherheit mehr gegeben. Nach 1 ¾ Stunde Angeln erfolgte der Abbruch. Die bis dahin gefangenen Fische kamen in die Wertung. Es siegte das Ehepaar Schwidde mit 10.465 Punkten. Zweiter wurde mit 9.245 Punkten das Paar Frau Lietzmann mit Sohn Marcel. Dritter wurde das Paar Willi Gruschka und Frau Esnault mit 3.910 Punkten.

So viel erstmal zu unseren stürmischen Angelveranstaltungen.

Die nächste Anglerversammlung findet am 18.07. um 19.00 Uhr im „Schenk von Landsberg“ statt.

Der nächste Arbeitseinsatz ist am 19.07. von 14–18 Uhr auf dem Anglergelände.

Bis dahin wünsche ich allen Sportfreunden viel Spass beim Angeln.

„Petri Heil“ – Vorsitzender Klaus Schwidde

3. Tornower Jedermann-Triathlon

Wann:	Sonntag, 27. Juli 2014
Wo:	15755 Tornow, Gasthaus „Zur Linde“, Seestraße
Start:	10.30 Uhr
Anmeldung:	bis 06. Juli 2014 nur per mail an sportspass@teupitz.de
Nachmeldung:	27. Juli bis 10.00 Uhr am Startort
Strecken:	Schwimmen: ca. 400m (Wasserstart) Rad: ca. 14 km im Massower Forst (kein Rennrad!) Laufen: ca. 4 km um den Tornower See
Anmeldedaten:	
Einzelstarter:	Name, Vorname, Geb.-Datum, Anschrift, mail-Kontakt
Staffeln:	Namen, Vornamen, Geb.-Daten, Teamkontaktadresse (3 Teilnehmer)
Wertung:	Jugend (bis 17 Jahre) + Männer + Frauen + Staffeln
Sonstiges:	– begrenzt auf maximal ca. 30 Startnummern • Einzelstarter und Staffeln (bis 3 Teilnehmer) • Der Start-Schwimmer einer Staffel kann gleichzeitig den gesamten Wettkampf als Einzelstarter absolvieren!
Teilnehmerspende:	8,00 € – Einzelstarter, 18,00 € – Staffel (inkl. 0,5 l Freigetränk + Soljankateller)

Und hier das Kleingedruckte: Der gesamte Triathlon ist **keine** offizielle Veranstaltung.

Der/Die Teilnehmer/in erkennt den Haftungsausschluss des Organisers, Veranstalters und des Ausrichters für Schäden jeder Art an. Er/Sie wird weder gegen den Veranstalter noch gegen den Ausrichter Ansprüche wegen Schäden und Verletzungen jeder Art geltend machen. Er/Sie erklärt ausdrücklich, dass er/sie gesund und bei einer Krankenkasse versichert ist sowie einen ausreichenden Trainingszustand besitzt. Er/Sie ist damit einverstanden, dass er/sie aus dem Rennen genommen werden kann, wenn Gefahr besteht, sich gesundheitlich zu schädigen. Jeder Teilnehmer startet **privat auf eigene Gefahr** und haftet selbst für erlittene oder verursachte Schäden.

Teilnehmer **unter 18 Jahren** starten nur mit schriftlicher/persönlicher Erlaubnis der Eltern.

Mit freundl. Unterstützung vom Gasthaus „Zur Linde“ in Tornow und der Hatzfeld-Wildenburg'schen Forstverwaltung – Revier Massow

Griechenlandreise der Teupitzer Kirchengemeinde: „Auf den Spuren des Apostels Paulus“

Vom 1. bis 8. April fuhren 13 Mitglieder unserer Gemeinden verstärkt durch Interessierte u. a. aus Berlin und Dresden nach Griechenland. Es stellte sich als interessante Bildungs- und Begegnungsreise heraus.

Am Flughafen von Thessaloniki wurden wir alle von unserer Reiseleiterin Anastasia auf typisch griechische Art freundlich umarmt. Diese Freundlichkeit setzte sich bei allen Begegnungen mit Griechen die ganze Reise über fort und so konnten wir uns bei Rasten direkt aus den Kochtöpfen versorgen lassen.



Wir erfuhren von den Arbeitsmarkproblemen aber auch von der Verwaltung des Wirtschafts- und Taschengeldes in der Familie.

Wir fuhren 1.800 km mit dem Bus. Einzigartig waren die Blicke auf die Panoramastraßen am Meer, auf die Bergklöster, die Olivenhaine und die vielen antiken Stätten aus griechischer, makedonischer, römischer und osmanischer Zeit.

Fast alle Griechen sind in der Griechisch-Orthodoxen Kirche organisiert. Die neue Geschichte und die Probleme in der Region sind geprägt durch den Massenmord in Izmir und der Vertreibung von Türken und Griechen nach dem Friedensvertrag von Lausanne.

Am ersten Nachmittag probierten wir unter blauem Himmel den griechischen Wein direkt am Strand, unweit von Thessaloniki.

Der zweite Tag brachte uns zum Löwendenkmal an der Strymonbrücke. Hier besiegten Philipp II. (Makedonier) und sein Sohn Alexander der Große 338 v. Ch. die griechischen Stadtstaaten.



Am rauschenden Bach auf Stein-treppen gruppiert hielt unsere Pfarrerin Müller-Lindner eine Andacht. An dieser Stelle taufte Paulus die erste europäische Christin Lydia. Ein Moment von beeindruckender christlicher Gemeinsamkeit.

In Philippi befand sich die erste christliche Gemeinde von Paulus. Weiter fuhren wir zur Ruinenstadt Agora und nach Kavala – der Ankunftsstelle von Paulus auf griechischem Boden.

Eine Stadtrundfahrt durch Thessaloniki bescherte uns der dritte Tag. Das ging ganz schnell, weil viele Griechen



sich kein Benzin mehr leisten können und die Straßen fast autofrei sind.

In Vergina sahen wir den „Zufallsfund“ des Grabschatzes von König Philipp II. Nun ging es vorbei am Götterberg Olymp und dem Katara-Pass nach Kalambaka, gelegen am Fuß einer steilen Felswand und einem kaum zu erkennenden Kloster auf dem Gipfel.

Eine Fahrt in die Felsregion brachte uns der vierte Tag. Im Pinusgebirge leben heute noch vereinzelt Eremiten. Ehemals bewohnte Berghöhlen, Bergklöster zwischen Himmel und Erde schwebend, ergeben ein prachtvolles Panorama. Die meisten Klöster wollen sich dem Tourismus nicht erschließen. Möglich wurde jedoch der Besuch des Nonnenklosters des Heiligen Stefanos. Alle Frauen wurden mit einem Rock ausgestattet. Beeindruckend war die Kirche mit den Ikonen und der üppigen Bemalung. Danach besuchten wir eine Ikonenwerkstatt und fuhren durch Olivenhaine – im Hintergrund die schneebedeckten Berge – nach Delphi. Im bezogenen Hotel ging der Fahrstuhl 3 Stockwerke am Berghang nach unten.

Am fünften Tag besuchten wir das Ausgrabungsgelände des Orakelheiligtums des Apollon hier stand ein Museumsbesuch auf dem Programm. Nach der Mittagspause ging es nach Ossios Lukas mit Kloster- und Museumsbesuch. Wir übernachteten im Vorort von Athen. Unser Hotel lag direkt am Meer.

Der sechste Tag sah uns auf der Marathonstrecke nach Athen. In Athen erlebten wir das notwendige Programm mit Altstadt, Museum, Theatern und der Akropolis. Diese wurde in 9 Jahren fertig gestellt. Das schaffen wir heute nicht mehr.

Der Gang zur Akropolis führte uns zum Areopag. Eine Tafel erinnert an die berühmte Rede von Apostel Paulus (Apg 17, 22-31). Auch hier versammelte sich unsere Gruppe zu einer Andacht und unsere Pfarrerin verlas diese Rede.

Der siebente Tag führte uns an den Kanal von Korinth, der von Cäsar begonnen, aber dann erst 1891–1893 fertiggestellt wurde. Durchfahrende Schiffe bestätigen den einzigartigen tiefen Einschnitt. Auf der Ausgrabungsstätte von Alt-Korinth war unsere letzte Andacht. Hier las unsere Pfarrerin Das Hohe Lied der Liebe aus dem 1. Brief des Paulus an die Korinther. Unsere Gemeinde war geschützt von einem riesigen Baum inmitten einer beeindruckenden Kulisse. Später besichtigten wir den Poseidontempel mit herrlichen Ausblicken auf die Meeresuferregion. Im Theater von Epidauros werden nach 2300 Jahre noch heute antike Theaterstücke aufgeführt. Das Geräusch eines zerrissenen Papiers hörten wir auf allen Plätzen.



Es war eine erlebnisreiche, interessante, manchmal auch anstrengende christliche Gemeinschaftsfahrt.

Eugen Eggert

D-Junioren SV Teupitz-Groß Köris Pokalsieger des FK Dahmeland

Die erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Fußball des SV Teupitz-Groß Köris wurde durch den Pokalsieg der D-Junioren (Jahrgang 2002 bis 2003) am 14.06.2014 in Schulzendorf bestätigt.

40 D-Junioren-Mannschaften der Fußballkreise Dahmeland und Jüterbog/Luckenwalde haben an den Pokalspielen teilgenommen. Durch Siege gegen die Spgm. König Wusterhausen/Wernsdorf III (5:4), Trebbin (4:2), SV Teupitz-Groß Köris I (12:2), BSC Preußen 07 Mahlow-Blankenfelde III (6:3) und Großbeeren I (5:4) wurde das Finale erreicht.

Das Finale gegen die Mannschaft BSC Preußen 07 II von Blankenfelde-Mahlow begann mit einem schnellen 0:1 Rückstand für uns. Bis zur Halbzeit gelang trotz großer Chancen nur der 1:1 Ausgleich. Nach der Halbzeit zeigten die Jungen aus Groß Köris und Schwerin was sie können. Mit fabelhaften Spielzügen und gutem kämpferischen Einsatz wurde noch ein 8:1 erreicht. Die Tore erzielten Jakob Schenk (3x), Lukas Schlechter (2x) und je 1x Erick Acker, Joseph Kubitzka und Lukas Byhain.

Bei der Siegerehrung gab es für unsere Jungs viel Beifall von allen Gästen, Eltern und Großeltern und vom Vereinsvorstand der SV Teupitz-Groß Köris. Für das disziplinierte Auftreten und die gemeinschaftliche Geschlossenheit der Mannschaft haben für viel Anerkennung gesorgt.

Selbst der Gegner akzeptierte unsere Leistungen und gratulierte in sportlicher Fairness. Für alle Teilnehmer dieses Finales wird dieser Erfolg immer in Erinnerung bleiben.

Das dieser Erfolg keine Eintagsfliege ist, zeigt der 2. Platz in der abgeschlossenen Meisterschaftssaison 2013/14 der Kreisliga Dahmeland. Nur der ältere Jahrgang 2001 von Grün-Weiß Großbeeren I hat uns eine Niederlage beigebracht.

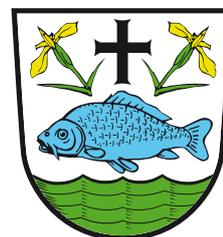
Für das neue Spieljahr 2014/2015 suchen wir für alle Mannschaften noch Jungen und eventuell auch Mädchen, die Freude am Fußball haben und gewillt sind, sich in ein Team einzugliedern.

Für alle Kinder des Schenkenländchens führt die SV Teupitz-Groß Köris in Zusammenarbeit mit der „Runden Fußballschule Potsdam“ wieder ein Fußballcamp in Teupitz durch. Dieses findet vom 18.08. bis zum 22.08.2014 in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr statt.

Im Teilnehmerpreis in Höhe von 159,- €, sind enthalten: Ausbildung durch lizenzierte DFB-Trainer, komplette Adidas-Ausstattung (außer Schuhe), Mittagessen, Getränke und kleine Zwischenmahlzeiten.

Ansprechpartner und Anmeldung für die Restplätze können bei Anke Thiele (033766/613223) vorgenommen werden.

Stadt Teupitz
Der Bürgermeister



EINLADUNG

Die Stadt Teupitz lädt herzlich alle
Seniorinnen und Senioren
zur

SEENRUNDFAHRT

mit der Dahmeschiffahrt ein.

Wir legen ab:
Freitag, den 12. September 2014 um 14.00 Uhr
Markt Teupitz - Bohr's Brücke

Ticket : 5,00 €

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam ein paar nette Stunden auf dem Schiff „Schenkenland“ zu erleben.

(Ehrenamtlicher Bürgermeister)

Die Feuerwehrsportsaison hat wieder begonnen!



26. April, Amtsausscheid unseres Amtes

Der Ausscheid wurde, wie es schon fast zur Tradition geworden ist, auf dem Wettkampfstadion der Amtfeuerwehren durchgeführt. Wiederum wurden die Leistungen auf der 100 m Hindernisbahn, und im Löschangriff nass, für Männer-, Frauen- und Jugendmannschaften abgefragt. Ein Kamerad von der FF Großziethen nutzte die Möglichkeit, im 100 m Hindernislauf als Gast zu starten. Er beeinflusste aber nicht die Amtswertung.

Ergebnisse:

Löschangriff nass	Zeit(s)	Platz
Jugend, weiblich, AK 14–17 Jahre		
Münchehofe	59,61	1. Amtsmeister
Jugend, Löschzwerge		
Groß Körös	38,10	1.
Münchehofe	47,09	2.
Jugend, männlich, AK 8–13 Jahre		
Neuendorf	52,19	1. Amtsmeister
Freidorf	1:12,76	2.
Jugend, männlich, AK 14–17 Jahre		
Neuendorf	37,93	1. Amtsmeister
Märkisch-Buchholz	45,27	2.
Halbe	50,01	3.
Männer		
Neuendorf	26,27	1. Amtsmeister
Halbe	36,49	2
Teupitz	36,90	3.
Groß Körös	49,37	4.
Münchehofe 1	55,17	5.
Münchehofe 2	77,30	6.
Freidorf	o.W.	7.
100 m Hindernislauf		
René Franzke	20,04	1. Amtsmeister
Patric Thieke	20,34	2.
Chris Franzke	20,86	3.
Alex Auner	21,20	4.





10. Mai, 1. Lauf des Brandenburger Landescup im Löschangriff nass

Seit 10 Jahren ist es nun schon so, der 1. Lauf der Serie findet im Mai in Neuendorf statt. So auch in diesem Jahr. Bis zum Meldeschluss hatten sich wieder hochkarätige Mannschaften registriert und alle waren auf die ersten Ergebnisse gespannt.

Frauen

FF	Zeit (s)	Platz
Gehren	27,14	1
Schwanebeck	27,54	2
Neutrebbin	28,22	3
Neschholz	28,68	4
Plötzin	30,98	5
Schlepzig	31,53	6
Golßen	32,24	7

Männer

FF	Zeit (s)	Platz
Lauba	21,76	1
Klein Radden	21,93	2
Zerkwitz	22,02	3
Neuendorf	22,02	4
Gehren	22,10	5
Nudersdorf	22,35	6
Willmersdorf-Stöbritz	22,54	7
Ihlow	22,88	8
Neschholz	23,18	9
Cottbus-Merzdorf	23,22	10
Großziethen	23,70	11
Walddrehna	24,20	12
Stücken	24,37	13
Tremsdorf	25,24	14
Groß Lübbenau	25,89	15
Seddin	28,13	16



Ich glaube, alle Teams waren mit ihren Leistungen zufrieden, denn die Saison hat ja gerade erst begonnen.

24. Mai, 7. Spreewaldcup in 03222 Klein Radden

Bei herrlichem Wetter und Temperaturen die man gerade noch für einen Wettkampf gebrauchen kann, gingen 29 Frauen- und Männermannschaften an den Start. Das Neuendorfer Team belegte in 23,63 s den 10. Platz

E. Schneider, Neuendorf

ZIRKUS



Am Montag, dem 19.05.2014 kam der Zirkus „Dreamland“ nach Teupitz, um mit den Kindern unserer Grundschule ein Projekt durchzuführen. Zunächst gaben die Artisten selbst eine kleine Vorstellung, sodass wir Kinder sehen konnten, was man in diesem Beruf so alles können muss. Am besten gefiel mir der Messerwerfer. Unsere Schulleiterin Frau Wetzka war sehr mutig, denn sie traute sich sogar an seine Wand.

Die Schüler durften sich anschließend die Gruppen aussuchen. Es gab Clowns, Piraten, Indianer auf dem Schwebebalken, Schwarzlichttänzer, Feuerkünstler, Trapezakrobaten, Taubendompteure, Jongleure,



Zauberer und Pyramidenakrobaten. Anschließend übten die Kinder zwei Tage lang kleine Kunststücke ein. Am Donnerstag und am Freitag fanden dann drei zweistündige Vorstellungen statt. Alle Eltern, Großeltern und Gäste schauten begeistert zu und manche mussten sogar vor Rührung weinen. Auch uns Kindern hat es sehr gut gefallen, weil wir lernen konnten, wie viel man im Team erreichen kann und weil es sehr viel Spaß gemacht hat. Außerdem staunten wir, wie viel wir selbst schon können.

Julien Reichold, Klasse 4

10 Jahre Seniorensportgruppe Teupitz

Der Weg zu mehr Gesundheit und Zufriedenheit

Seit zehn Jahren treffen sich Montag für Montag von 14 bis 15 Uhr in der Teupitzer Sporthalle etwa 25 Damen in der Seniorensportgruppe Teupitz.

Wir haben Spaß und Freude daran, etwas zur Stärkung von Muskeln und Geist zu tun. Barbara Löwe, der wir zum 75. Geburtstag herzlich gratuliert haben, geht mit mächtig viel Power an die Übungen heran. Sie weckt damit in uns allen den Ehrgeiz, es ihr gleich zu tun und mitzuhalten. Bei aller Anstrengung achtet sie darauf, dass die Übungen richtig ausgeführt werden und wir uns wohl fühlen.

Frau Löwe hat versprochen, auch in den nächsten zehn Jahren dabei zu sein und den Seniorensport zu leiten. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Gisela Fahr



Barbara Löwe zum 75. Geburtstag

Der Schar der Gratulantinnen war lange ...

... und der Blumen und Geschenke gab es viele, als Vize-Bürgermeisterin und Stadtverordnete Barbara Löwe zur Geburtstagsfeier ins Gästehaus Kleine Mühle nach Egsdorf einlud.

Immer wieder mussten Tisch und Stühle herangeschafft werden, wenn eine weitere Gruppe von Gästen kam. Die Seniorensportgruppe Teupitz und die Gymnastikgruppe Schwerin, die Frau Löwe betreut, die Tanzgruppe „Flotte Spätlese“, die Handarbeitsgruppe Teupitz, die Lose Künstlervereinigung des Schenkenländchens und die Kreativmarkt-Mitstreiterinnen waren dabei.

„Wie sie das alles schafft“ und „mit welcher Freude sie dabei ist“, war immer wieder an den Tischen zu hören. In die nicht enden wollende Reihe der Gratulantinnen hatte sich auch der Stellvertretende Bürgermeister-Kollege Bernd-Axel Lindenlaub eingereiht.

Nachdem Bürgermeister Dirk Schierhorn bereits am Geburtstag mit einer wunderschönen Pflanze für den Garten gratuliert, alles Gute gewünscht und den Dank der Stadt Teupitz für ihr außergewöhnliches Engagement übermittelt hatte, blieb Lindenlaub noch, Barbara Löwe mit seinem Geburtstags-ABC zu überraschen. Er meinte, der Name sage alles aus über das Geburtstagskind. Am Beispiel des Vornamens Barbara: B wie bienenfleißig, A wie ausdauernd, R wie rastlos, B wie beliebt, A wie



Foto: Irene Schultze

aktiv, R wie Realistin, A wie außergewöhnlich. Dem war nichts hinzuzufügen.

Nach einigen Darbietungen der Gäste klang die Feier mit reichlich vorhandenem Kaffee und Kuchen bei Musik und Tanz aus.

Nochmals: Herzlichen Glückwunsch!

Bernd-Axel Lindenlaub

Radwegeröffnung



Liebe Schweriner,

all denen, die uns bei der Kommunalwahl ihre Stimme gegeben haben, sagen wir herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir versprechen, dass wir uns nach besten Kräften bemühen werden, die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortzusetzen. Leider haben wir einen Vertreter weniger in der neuen Konstellation, da Herr Eugen Eggert, der für die SPD kandidiert hat, es nicht mehr in die Gemeindevertretung geschafft hat, was wir sehr bedauern. Er war eine kritische, starke Stütze, die wir sehr geschätzt haben. Von ganzem Herzen bedanken wir uns bei ihm für die geleistete Arbeit der vergangenen Jahre und wünschen ihm, dass er jetzt mehr Zeit für seine Hobbys hat und hoffen, dass er uns trotzdem, wenn es nötig ist, mit Rat und Tat unterstützen wird. Persönlich möchte ich mich bei allen Wählerinnen und Wählern für das überaus positive Votum zu meiner Wahl als Bürgermeister bedanken. Es ist Ansporn und gibt mir Kraft, die von mir gern gemachte Arbeit für Schwerin mit Elan fortzusetzen.

Ein ganz besonderer Dank geht an unser gesamtes Wahlhelferteam, auch an diejenigen, die sich als Reservehelfer bereitgehalten haben, falls jemand ausgefallen wäre. Es galt, eine Mammutaufgabe bei dieser Wahl zu erfüllen. Nicht nur vom Wahlvorstand und den Beisitzern, sondern auch von den Wählern, wurde einiges abverlangt. Alle haben das hervorragend gemeistert, dafür herzlichen Dank. Ganz besonders hervorheben möchten wir die vorbildliche, konzentrierte Arbeit des Wahlhelferteams, die bis spät in die Nacht dauerte. Durch die tolle Zusammenarbeit stimmte das Auszahlungsergebnis auf Anhieb. In diesem Jahr steht ja im September noch eine Wahl ins Haus und wir hoffen, dass alle Helfer uns dabei wieder tatkräftig unterstützen werden. Bei der Gärtnerei Hoffmann möchten wir uns ebenfalls herzlich bedanken, dass sie uns die Dekoration für das Wahllokal gesponsert hat.

Einige Wochen davor hatten wir die große Freude, wieder einmal eines der größten und schönsten, wenn nicht sogar das größte Osterfeuer der Region, in Schwerin erleben zu dürfen.

Jedes Jahr eine besondere Herausforderung an die Veranstalter. Schade, dass es am Rande des Feuers zwischen den beiden Partnern, die sich so toll für die Ausgestaltung des Höhepunktes engagiert haben, Missverständnisse gab, die man mit etwas mehr gegenseitiger Abstimmung vermieden hätte. Schön wäre es, wenn beide Seiten aufeinander zugehen und die tolle Veranstaltung, die bei unseren Schwerinern und ihren Gästen so großen Anklang findet, im nächsten Jahr gemeinsam harmonisch abstimmen, vorbereiten und gestalten. Ich bin Optimist und hoffe, dass dies gelingt. Für dieses Jahr bedanken wir uns aber bei den Ausgestaltern ganz herzlich für das sehr gelungene Osterfeuer.



Ein weiterer Höhepunkt der letzten Wochen war die Feier zum 20-jährigen Jubiläum des Schweriner Seniorenvereins am 23.05. auf dem Mehrgenerationentreff. Es wurde bei Kaffee, Kuchen, später bei Grillwurst und Getränken zunächst von der Vereinsvorsitzenden Frau Monika Riese Resümee über die geleistete Arbeit gezogen und später viel über das mit dem Verein Erlebte diskutiert. Wer Lust hatte, konnte auch das Tanzbein schwingen.

Dank des unermüdlichen Einsatzes von Frau Riese, aber auch des gesamten Vorstandes hat sich eine herausragende Seniorengemeinschaft in Schwerin gebildet, die sich nicht nur beim Dorffest aktiv beteiligt, sondern sich durch die vielfältigsten Aktivitäten unterschiedlichster Art auszeichnet. Wir wünschen Frau Riese und ihrem Vorstand für die nächsten mindestens 20 Jahre Kraft und Ausdauer, daneben weiterhin tolle Ideen und natürlich beste Gesundheit, damit es ihnen gelingt, die bevorstehenden Feste, Fahrten, Geburtstage des Monats und vieles andere mehr, was sie regelmäßig organisieren, mit dem tollen Engagement wie bisher, zu meistern.



In einem Lied des Groß Köriser Chores, der neben Herrn Schwertfeger das Fest musikalisch umrahmte, hieß es: *„Wir wollen feiern, fröhliche Feste, wie sie der Jahresablauf bringt.“*

Jeder von uns, der gibt ja das Beste, dass uns Gemeinschaft gelingt.“

Diese Gemeinschaft wünschen wir uns für die kommenden Jahre nicht nur im Seniorenverein, sondern in allen Vereinen und Institutionen sowie bei allen Gelegenheiten, Festen und Zusammenkünften in Schwerin.

Die besten Voraussetzungen haben wir dazu unter anderem mit dem Mehrgenerationentreff und hoffen, dass diese Möglichkeiten auch von allen genutzt werden.

Dank einer großzügigen Spende der Mittelbrandenburgischen Sparkasse konnten wir die Innenausstattung mit tollen Tischen und Stühlen komplettieren. Darüber freuen wir uns und danken der Mittelbrandenburgischen Sparkasse ganz herzlich.

Das 21. Dorffest, als einer der nächsten Höhepunkte im

Gemeinschaftsleben unseres Ortes, hält auch in diesem Jahr diverse Überraschungen bereit. Unterhaltung für alle Generationen, Kinderbelustigung und vieles mehr steht auf dem Programm. Schützen-, Senioren- und Anglerverein, Feuerwehr, Kita- u. Jugendmitarbeiterinnen engagieren sich neben vielen anderen fleißigen Helfern, um das Fest zu einem Erfolg werden zu lassen. Nicht vergessen wollen wir dabei aber auch diejenigen, die unter anderem, wie die Feuerwehr mit dem Grill, die Fischbrötchenverkäuferinnen und Spielbetreuer/innen für das leibliche Wohl und ein reichhaltiges Getränkeangebot sorgen. Am Vorabend, also am 27.06. wird die Schenkenland Big Band mit ihrem großen Jahreskonzert bereits musikalisch auf das Dorffest einstimmen. Dazu sind natürlich alle herzlich eingeladen. Hoffen wir, dass der Siebenschläfer uns wettermäßig keinen Strich durch die Rechnung macht. Da ich beinahe davon ausgehe, dass die Teupitzer Nachrichten nicht vor dem Dorffest erscheinen werden, hat dann jeder danach die Gelegenheit

beim Lesen zu vergleichen, ob ich hier zu viel versprochen habe, oder ob das Dorffest wirklich wieder ein toller Höhepunkt auch in diesem Jahr mit dem traditionellen Höhenfeuerwerk gewesen ist.

Nachdem nun fast nur über Feiern berichtet und eine weitere angekündigt wurde, wollen wir aber auch noch einiges zur Arbeit der Gemeindevertretung, die sich am 19.06. konstituieren und erste Aufgaben erledigen wird, ausführen. (Bei Redaktionsschluss am 08.06. waren die Ergebnisse dazu noch nicht, die Beschlussvorlagen aber bereits bekannt, so dass an dieser Stelle nur über die aktuellen Vorhaben und die Informationen dazu durch den Bürgermeister, berichtet werden kann).

Er informierte über die gemeinsam mit dem Seniorenverein, der auch die Einladung vorgenommen und die Begrüßung der Bürger durchgeführt hat, initiierte Versammlung zu Fragen der neuen Schmutzwasserbeitragsatzung des AZV. Rechtsanwalt Bengler, der für die Gemeinde Schwerin die rechtliche Prüfung der Satzung vorgenommen hat, erläuterte den Bürgern die Satzung und beantwortete ihre Fragen. Diese Veranstaltung hielten wir für nötig, um den Einwohnern die Gelegenheit

zur Information zu geben. Weiterhin zog dann der Bürgermeister in der Gemeindevertretersitzung ein kurzes Resümee zu der am selben Tag der konstituierenden Sitzung stattgefundenen Anliegerversammlung zur Sanierung der Ringstrasse und des Heidesprungs, deren Beginn für dieses Jahr vorgesehen ist. Informiert wurde ebenfalls über die ersten Arbeiten auf dem alten Friedhof, die vorgesehene Entwässerung der Wendeschleife Horstspitze und weitere Problemlagen. Über konkrete Ergebnisse können wir erst in den nächsten Teupitzer Nachrichten Auskunft erteilen. Es bleibt zu hoffen, dass die Vorhaben realisiert werden können, damit wir wieder einen Schritt auf dem Weg zur Verbesserung der Lebensqualität für unsere Einwohner vorankommen und die Attraktivität für die Gäste, die unseren Ort besuchen, erhöhen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne, erholsame und sonnenreiche Sommerzeit.


Bürgermeister

Ein munterer Verein

Als am 24. Mai 1994 der Schweriner Seniorenverein gegründet wurde, ahnte bestimmt niemand der Gründungsmitglieder, dass sich diese Verbindung so positiv entwickelt und so zu einer festen Institution in Schwerin wird. Dank der Vereinsleitung unter der Führung von Frau Monika Riese besteht unser Verein nun schon stolze 20 Jahre.

Dieses Jubiläum haben wir auch in unserem neuen Mehrgenerationentreff ausgiebig mit großem, leckeren Kuchenbuffet, Grillwürstchen, Freibier und Musik und Tanz gefeiert.

Ob die Organisation des jährlichen Eisbeinensens, Tagesfahrten, die uns die Schönheiten der näheren und manchmal auch der etwas weiteren Umgebung in unserer Region näher bringen, Besuche von Kabarett's oder Theater, immer sind die Damen um Monika Riese bemüht, das Bestmögliche für uns zu organisieren. Ein großer Hit ist auch immer die „Fahrt ins Blaue“, bei der jeder auf der Hinreise erraten muss, wo die Reise hingehet und der Sieger bekommt eine kleine Belohnung.

Einmal im Jahr gibt es eine große Reise, die uns in unsere Nachbarländer wie Niederlande, Österreich, Schweiz, ja sogar nach Norwegen führten. Aber auch der Schwarzwald, der Bodensee, das Fichtelgebirge, Thüringen, das Altmühltal und Rügen wurden von uns schon besucht und immer waren wir restlos begeistert. Tradition ist es, selbstgebackenen Kuchen aller Arten, von Obst bis Trocken, einzupacken, auf lauschigen Parkplätzen oder auch an Autobahnraststätten wird der Klapptisch aufgestellt und Kuchen und Kaffee verteilt.

Jedesmal dachten wir, schöner kann keine Reise mehr werden, aber uns wurde immer wieder bewiesen, alles ist zu toppen ...

Aber auch für die Fitness ist gesorgt, Sport in dem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Mehrzweckraum der Kita, Schwimmen in Lübbenau, Bowling oder Radtouren in unserer Umgebung stehen auf dem Programm.

Einige Mitglieder, die seit den Anfangsjahren dabei sind, sind natürlich heute auch schon etwas bejahrt, einige sind noch ganz fit, mit anderen hat das Schicksal es nicht so gut gemeint, aber bei uns ist niemand vergessen. Für die Senioren, die große Fahrten nicht mehr gut verkraftet, findet zweimal im Jahr ein gemütliches Kaffeetrinken in ausgesucht heimeligen Gaststätten statt. Für viele ist diese Gemeinschaft ein großer Halt und jeder freut sich auf das nächste Treffen, um alle einmal wiederzusehen und auch in Erinnerungen zu schweigen.

Geburtstage des Monats finden alle 2 Monate statt und mit liebevoll selbstgebackenen Kuchen werden die Senioren umsorgt.

Auch die Planung der Weihnachtsfeiern obliegt der Leitung des Vereins, immer steht eine Überraschung auf dem Programm und jeder, auch der, der nicht mehr gut zu Fuß ist, wird durch einen Fahrdienst zur Veranstaltung gebracht.

Wie wir sehen, ist es ein enormer Arbeitsaufwand, den die Damen des Vorstandes absolvieren. Das geht nur mit viel Enthusiasmus, Engagement, Liebe und der Gewissheit, dass die Gemeinde immer hinter uns steht.

Dafür möchten wir uns bedanken und ich hoffe stark, dass ich mit meinem kleinen Artikel einige Neusenoren (oder auch Nichtsenoren) dazu bewegen kann, an unseren Aktivitäten teilzunehmen, denn wir sind junggebliebene ältere Leute, die Spaß am Leben und an der Bewegung haben.

Doris Müller

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück, sehr geehrte LeserInnen, werte Freunde der Gemeinde!

Ich freue mich sehr, dass ich Ihnen als wiedergewählter Bürgermeister an dieser Stelle schreiben darf.



Für die Kandidaten ist eine **Wahl** eine spannende Angelegenheit und stellt Ende und Beginn einer Wahlperiode dar. Für die Wahlhelfer und Wahlvorstände ist eine Wahl in erster Linie eine große Anstrengung. Die ehrenamtliche Tätigkeit der Wahlhelfer und -vorstände macht eine Wahl überhaupt erst möglich. Deshalb möchte ich diesen für die ehrenamtliche Arbeit ganz besonders danken und Anerkennung für die besonders langwierige Auszählungstätigkeit aussprechen.

Ich möchte mich auch bei den Wählern für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Allen gewählten Gemeindevertretern und Ortsbeiräten gratuliere ich zu ihrer Wahl und freue mich auf die Zusammenarbeit. Die Herausforderungen und Aufgaben in der Gemeindevertretung sind vielfältig. Eine gemeinsame und konstruktive Arbeit zum Wohle der Gemeinde liegt uns allen am Herzen.

Auf der letzten Gemeindevertreterversammlung wurden unter anderem die Aufträge für den **Straßenneubau** in der „Seestraße“ und „Hohe Kiefern“ vergeben. In der „Seestraße“ wurden die Arbeiten aufgenommen. Der Straßenbau Hohe Kiefern verzögert sich etwas, da die Gasversorgung noch umgelegt wird. So muss zukünftig der Straßenbelag bei Anschluss und Reparaturen der Medienträger nicht beschädigt werden.

Der Bau der „Landhausstraße“ geht trotz anfänglicher Verzögerung auch voran. Die Farbe der Pflastersteine sollte auf Wunsch der Gemeindevertretung eigentlich zwischen grau und gelbbraun ausgewählt werden. Leider ist die Ausschreibung nur für die preisgünstigeren grauen Steine durchgeführt worden. Die Nachtragskosten beim Wechsel der Steinsorten war nicht wirtschaftlich. Zusätzliche Kosten wollte die Gemeindevertretung den Anwohnern in diesem Umfang nicht zumuten. Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir an der preisgünstigen Variante festgehalten haben mit Rücksicht auf die Anliegerbeiträge.

Eine große Anstrengung hat uns die **Einweihung der parkähnlichen Fläche mit Spielgeräten** an der Kirche in Groß Köris am 01.06.2014 bereitet. Der Termin war ohnehin recht kurzfristig, die Organisation der Feier ging wenige Tage vorher auf die Gemeinde über. Bei bestem Wetter waren viele Kinder, Eltern, Großeltern und Interessierte vor Ort. Die Kinder nahmen die Spielgeräte (aus Denkmalschutzgründen nicht viele, aber dafür hochwertige und nicht alltägliche) ganz schnell

in Beschlag. Ich habe mich sehr gefreut, dass es eine so schöne und gut besuchte Veranstaltung war. Für die Festorganisation und die Helium-Ballons ein großes Dankeschön an Herrn und Frau Geister. Die Hüpfburg wurde von Herrn Dochan und Frau Schlechter gesponsert. Das Eis für die Kinder zum Kindertag spendierte Herr Selent von der Märkischen Riviera. Die Versorgung mit Kaltgetränken, Kaffee, Kuchen und Festtorte übernahm Brunhilde Schötz vom Schwalbennest. Für die musikalische Umrahmung sorgte DJ Ralle – Ralf Rüger. Allen ein herzliches Dankeschön!



Am 22.Mai durfte ich die **Reporterkids** der Groß Köriser Grund- und Oberschule bei ihrem Besuch der Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka nach Berlin begleiten. Ich war sehr stolz auf die 11 Nachwuchsreporter und ihre unbeschwernte Interviewtechnik. Vielen Dank, dass ich dabei sein durfte.

Ich bin auch stolz, dass wieder 2 Kinder der 4. Klasse unserer **Grundschule** die sehr schwere Aufnahmeprüfung für die Leistungs- und Begabtenklasse bestanden haben. Ich wünsche den Beiden alles Gute und viel Erfolg. Es ist schön zu sehen, dass in jedem Jahr Kinder unserer Schule Aufnahme finden und zeigt unabhängig von Vorurteilen, wie erfolgreich und leistungsfördernd das Unterrichtskonzept der Grundschule in Groß Köris ist.



Am 31. Mai wurde der Tag der offenen Tür unserer **Feuerwehr** veranstaltet. Es waren viele Besucher zugegen, die damit auch die Wertschätzung für dieses verantwortungsvolle Ehrenamt zum Ausdruck gebracht haben. Interessant waren die Rettungsvorführungen. Besonders Spaß hat es mir gemacht, selbst „Hand“ anzulegen und mit Hydraulikschere und -spreizer einen PKW zu zerlegen. Ich kann nun aus eigener Erfahrung sagen, die technische Hilfe ist anstrengend. Respekt verdient nicht nur der Zeiteinsatz, sondern auch die körperlichen Herausforderungen sind bemerkenswert.

Am **Pfingstwochenende** konnten wir in Groß Körös die Jugendfeuerwehr des Amtes mit ihrem Sommerlager bei uns begrüßen.

Das sommerliche Wetter und die vielen Pfingstkonzerte luden viele Einheimischen und Gäste zum sonnigen Ausflug ein.

Ich wünsche allen Lesern eine erholsame Urlaubszeit, den Schülern gute Zeugnisse und erlebnisreiche Ferien sowie den Schulanfängern und ihren Familien eine schöne Feier.

Ihr Bürgermeister Marco Kehling



Was davor geschah ...

Das Rosenbaumfest 2014 in Groß Köris



So viele Rosen gab es noch nie oder zumindest nicht oft – zufrieden stehen viele vom Fest- und Traditionsverein Groß Köris vor den Wannern, Schüsseln, Körben und Pappkartons mit der bunten Pracht.

Vielleicht hat in diesem Jahr das ganze Dorf besonders fleißig mitgesammelt – gewissermaßen – bzw. hat besonders dezent weggehört und weggeschaut, als am Abend vor dem Rosenbaumfest dutzende junge Leute vom Verein im Schutze der Dunkelheit, ausgerüstet mit Scheren und Handschuhen, über die Zäune stiegen und schnipp, schnapp Rosen von den Büschen schnitten – ganz traditionell. In der Vergangenheit soll es auch mal besenschwingende Bahnhofsvorsteherinnen gegeben haben, die den Rosenklau-Spaß nicht verstanden. In dieser Nacht sind jedenfalls alle „Rosenbesorger“ wieder unbeschadet und vor allem reich beladen zurückgekehrt.

Dazu kommen nun am Morgen noch jede Menge ganz freiwillig gespendete Rosen in Körben und Kisten und die von der Gärtnerei Hoffmann gesponserten in vielen Pappkartons – ein Riesenberg roter, gelber, weißer, orange- und lachsfarbener Blütenträume, die an den Baum gebracht werden müssen, damit der seinen Namen „Rosenbaum“ bald verdient hat.

Der liegt zentnerschwer auf der Wiese und ist nicht mehr ganz nackt – am Abend vorher haben die Männer vom Verein – auch ganz traditionell – Eichenlaub aus dem Wald geholt. Was heißt geholt, einige waren wagemutig auf die Bäume geklettert, um die schönsten Zweige zu erbeuten. Gemeinsam mit vielen Vereinsfrauen und -kindern wurden die Eichenblätter dann bündelweise am Stamm festgedrahtet und um die drei „Schwingen“ ganz oben am Baumende gewickelt. Der Kiefernstamm, übrigens schon seit 1984 immer derselbe, war als Eiche jetzt gut getarnt.

Eine Tarnung, die aber in der Vergangenheit die Konkurrenten aus dem Nachbarort nicht abgehalten haben soll, den halbfertigen Rosenbaum in der Nacht vor dem Fest durchzusägen – auch eine Tradition. Gelungen ist das wegen guter Bewachung jedoch nie.

Die Bewachung des Baumes ließ an diesem Abend zu wünschen übrig – obwohl eine anwesende Dame immer wieder drohte, vielleicht doch mit der Säge Hand anzulegen.

Zum Glück blieb die Drohung folgenlos. Und so können sich Martha, Maria, Mareike, Anne und und und ... am Morgen, 9.00 Uhr, an die filigrane Handarbeit machen: Rosen mit Draht anpiken, Stiel umwickeln und an die Dekogruppe direkt am Stamm weiterreichen. Der Baum wird schnell immer bunter und schöner.

Nach einer Stunde braucht die Rosendekogruppe Hilfe beim Drehen vom Baum – starke Vereinsmänner stemmen und ächzen und schaffen es. Nun kann auch die Baumunterseite bunter und schöner werden. 3 Stunden später ist es vollbracht – der Rosenbaum bestückt mit tausenden Blüten, so viele Rosen waren eben noch nie.

18 starke Männer werden ihn nun dorthin tragen, wo er vom ganzen Dorf bewundert werden kann ...

Birgit Mittwoch,
die bei der Vorbereitung mit dabei sein durfte.



Fotos: Peter Mittwoch

Spielplatz eröffnet



Am Sonntag dem 01. Juni, symbolisch zum Tag des Kindes, war es soweit: nach jahrelangem Ringen um das Für und Wider, um die Art und Platzierung der Spielgeräte, wurde der neue Spielplatz an der Köriser Christuskirche eröffnet. Kinder zwischen 2 und 12 eroberten die Spielgeräte schon lange vor der offiziellen Eröffnung durch Bürgermeister Marko Kehling.

„TN“ war vor Ort im Gespräch mit Marko Kehling und Gemeindevertreter Reinhard Geister

TN: Wie lange hat es gedauert von der Idee bis zur heutigen Eröffnung dieses Spielplatzes in Groß Köris?

Marko Kehling: Ziemlich lange. Aber so ist das eben mit Planungsprozessen und auch mit der Meinungsbildung in der Kommune.

Nach dem Ideenwettbewerb, in dem Kinder und Jugendliche in einer Kreativwerkstatt ihre Vorstellungen über einen Spielplatz an der Christuskirche zu Papier gebracht hatten, gab es mehrere Einwände von Bürgern generell gegen den geplanten Standort. Hauptargument war vor allem die Nähe zum Gedenkstein für die Opfer des 1. Weltkrieges, dem sogenannten Kriegerdenkmal. Also haben wir nur eine „abgespeckte“ Spielplatzvariante umsetzen können, damit Spielgeräte dem Denkmal nicht zu nahe kommen – die sogenannte Sichtachse gewahrt wird.

Reinhard Geister: Insgesamt 5 Jahre haben wir gebraucht und jetzt bin ich wirklich stolz darauf, dass heute so viele Köriser diesen Spielplatz im wahrsten Sinne des Wortes besetzen.

Aus der im Vorentwurf 2012 ursprünglich geplanten Kletterkombination mit verschiedenen Türmen und Rutsche, einem Buddelkasten mit Wasserpumpe, Schaukeln und einem Mountainbikehügel sind jetzt eben eine große Drehscheibe, ein Wippgerät, Trampoline und Holzdeck und Bouleplatz geworden.

TN: Wie und mit welchen Mitteln wurde der Spielplatz finanziert?

Marko Kehling: Wir konnten dafür sogenannte Leader-Mittel nutzen. (TN: Leader ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raums). Insgesamt hat das gesamte Projekt 111.000 € gekostet, davon war ein großer Teil förderfähig. Unsere Gemeinde hat 47.000 € an Eigenmitteln einsetzen müssen.

Reinhard Geister: Ursprünglich hatten wir uns schon 2009 um eine Förderung für den Spielplatz aus Mitteln des Vermögens der ehemaligen Parteien und Massenorganisationen der DDR beworben, schafften es auch unter die 20 landesweit förderfähigen Projekte, haben dann aber leider nicht den Zuschlag bekommen.

TN: Wer war für Planung und Bauausführung verantwortlich?

Marko Kehling: Das Landschaftsarchitekturbüro Engelman aus Cottbus war für die Planung zuständig, ausführende Firma vor Ort war „Schmitt Sportstättenbau“ aus unserer Gemeinde. Die haben von der Auftragsvergabe im Dezember letzten Jahres bis jetzt sehr gut und schnell gearbeitet.

TN: Einige Eltern vermissen einen Buddelkasten für die Kleinsten? Warum gibt es keinen?

Marko Kehling: Ja, den hätten wir auch gerne gehabt. Wir hatten ja im ersten Vorentwurf einen Buddelkasten geplant. Nachdem jedoch einige Bürger die Eignung des jetzigen Ortes für den Spielplatz anzweifeln und

u. a. die Nähe zum sogenanntem Kriegerdenkmal als Argument anführten, musste die Planung überarbeitet werden. Da der Gedenkstein nun Denkmalstatus hat, war eine Sichtachse vom See bis zur Kirche zu beachten und damit war es uns unmöglich, Spielgeräte über eine Höhe von einem Meter dort zu platzieren. Aber vielleicht finden wir ja noch eine Möglichkeit einen Buddekkasten „nachzurüsten“.

Reinhard Geister: Das ist ja vielleicht auch ein Lehrstück in Sachen Bürgerbeteiligung für die Kinder und Jugendlichen, die sich 2012 in der Kreativwerkstatt mit vielen Ideen eingebracht haben und sich ihren Spielplatz anfänglich ja auch anders vorgestellt hatten. Ich hoffe, es wird noch einmal ein Gespräch mit den Kindern hier vor Ort geben, in dem man Ihnen erklärt, was aus Ihren Ideen geworden ist – und warum. Es mussten eben die Interessen Vieler gegeneinander abgewogen werden und somit ist der jetzige Spielplatz, so glaube ich, ein guter Kompromiss.

TN: Wie ist ihr ersten Eindruck, wie nehmen die Köriser Bürger den neuen Spielplatz an?

Marko Kehling: Es sind sehr viele Kinder und Eltern

und Großeltern heute zur Eröffnung gekommen. Ich bin sehr froh zu sehen, wie viel Spaß es den Kindern macht, auf den Trampolinen zu springen, sich auf der Holländerscheibe zu drehen, zu wippen, zu balancieren. Und auch die Eltern haben ihren Spaß – vor allem heute, wo viele zum Gelingen dieser Eröffnung beigetragen haben: von der Pension „Schwalbennest“ wird der Festkuchen gespendet, Gratiseis gibt es von der Gaststätte „Märkische Riviera“, die Hüpfburg hat die Dachdeckerei Dochan gesponsert, die vielen bunten Luftballons kommen vom „Rankenhof“ und DJ Ralle sorgt für den richtigen Musiksound.

Reinhard Geister: Wie wir sehen, bringt dieser öffentliche Spielplatz fröhliches Leben in den Ort. Viele Kinder jedenfalls wollen ihn heute am Eröffnungstag gar nicht mehr verlassen. Und ich kann mir gut vorstellen, dass hier am Schulzensee, zwischen Gaststätten und Kirche, jetzt nicht nur der Spielplatz, sondern später auch einmal so etwas wie ein Zentrum von Groß Köris entstehen könnte.

TN: Wir danken Ihnen für das Gespräch.

Das Gespräch führte Birgit Mittwoch

Reporterkids sind Sieger

Maxi, Frieda, Lennart und ich waren im neuen Landtag. Aber nicht um ihn uns anzugucken, sondern um unseren Preis entgegen zu nehmen. Denn wir haben an einem Schülerzeitungswettbewerb teilgenommen ... Und gewonnen!!!

Aber nun von Anfang an. Wir haben uns um 8.00 Uhr in der Schule getroffen, um gemeinsam zum NEUEN Landtag zu fahren. Als wir angekommen sind, haben wir uns ein bisschen umgeschaut. Alles war noch ganz strahlend weiß und roch noch ganz neu. Dabei haben wir die Landtagsabgeordnete Frau Lehmann getroffen. Wir haben uns kurz unterhalten und dann ging es auch schon los.

Als erstes hat Herr Gunter Fritzsche eine Begrüßungsrede

gehalten, danach wurden die Preise überreicht. Als der zweite Platz für Grundschulen bekannt gemacht wurde, dachten wir schon, wir kriegen gar keinen Preis. Doch dann wurde der erste Preis verkündet und er ging an die REPORTERKIDS!!! Wir haben uns riesig gefreut. Nachdem die Förderschulen, Oberschulen und Gymnasien ihre Preise bekommen haben, sind wir nach einer kurzen Pause zum RBB nach Babelsberg gefahren. Dort wurden uns die Studios und vieles mehr gezeigt. Danach hatten wir ein Gespräch mit den RBB-Moderatoren. Dort durften wir ein paar Fragen stellen.

Ich kann sagen, dass das ein aufregender Tag war!!!

Eure Magdalena



(vor dem Rednerpult)



(mit RBB-Redakteuren)



(da, wo die Politiker sitzen)

Fotos: Peter Mittwoch

Unser Ausflug zum RTL-Studio



Als wir nach unserem ausführlichen Berlin-Trip endlich im RTL-Studio angekommen sind, hat uns der Redakteur Markus Heggen begrüßt. Er ist dann mit uns in einen Raum gegangen, wo 2 Fernseher standen. Als alle bereit waren, haben wir angefangen, Herrn Heggen unsere Fragen zu stellen. Wir haben uns auch einen kleinen Film angesehen.

Dann ging die Führung durch das Hauptstadtstudio los. Wir waren auch im Tonstudio und in der Schnittstelle. Der Mann dort hat uns die ganze Technik genau erklärt. Dann durften Magdalena und ich in dem kleinen Tonstudio einen selbstausgedachten Text (Quatsch) zum eingespielten Film erzählen. Das wurde dann zurechtgeschnitten und wir konnten den Beitrag mit unserem Kommentar im Bildschirm sehen und hören. Danach sind wir in die Maske gegangen. Da haben wir erfahren, dass nicht nur Frauen geschminkt werden, sondern auch Männer. Natürlich dauert es bei den Frauen viel länger. Sogar Dieter Bohlen war schon mal da. Er braucht immer ein Speziallicht, damit man seine Falten nicht so sieht. Also stellt euch einfach vor: er hat eigentlich doppelt so viele Falten wie im Fernsehen ☺.

Danach sind wir in das Studio gegangen, wo die

Aufnahmen gemacht werden. Als Hintergrund war ein riesengroßer grüner Vorhang. Wir stellten uns davor und als die Kamera angemacht wurde, konnten wir uns auf dem Bildschirm sehen. Der eigentlich grüne Hintergrund war auf dem Bildschirm aber nicht mehr zu sehen, sondern eingespielte Filme oder Bilder. Da ich einen grünen Pullover an hatte, konnte man die eingespielten Bilder auch auf meinem Pullover sehen. Wir konnten also richtig durch mich hindurchgucken. Das war lustig.

Dann kamen lauter Männer herein, die ganz viel aufzubauen hatten. Rahmen wurden aufgestellt, denn abends sollte auf Phönix eine Diskussionsrunde im Fernsehen kommen, die dort gedreht werden sollte.

Wieder in dem Gesprächsraum angekommen, hat uns Herr Heggen seinen Presseausweis gezeigt. Dann kam ein Kameramann mit seiner riesengroßen und schweren Kamera. Wir durften sie uns anschauen und hindurchgucken. So eine Kamera kostet schlappe 40.000 Euro plus Zubehör. Lennart und Frieda durften sie sogar mal auf der Schulter halten. Abends halb 8 waren wir erst zu Hause. Es war ein sehr schöner Tag mit viel Unterhaltung!

Euer Leonard



Von Wanka empfangen und mit Maffay geplaudert



„Sind Sie die Chefin aller Schulen? Was ist Ihre Lieblingsfarbe? Wie finden Sie es, dass Kinder solche Probleme bekommen, wenn Sie von einem Bundesland ins andere mit ihren Eltern umziehen, bloß weil jedes Land ein eigenes Schulgesetz hat?“, so löcherten die Köriser Reporterkids am 22.05.2014 die Bundesministerin für Bildung und Forschung Prof. Dr. Wanka in Berlin mit ihren Fragen.

Die CDU-Politikerin hatte von den Erfolgen der Köriser Grundschüler gehört und deshalb alle 11 Nachwuchsjournalisten zu sich nach Berlin ins Bundesministerium eingeladen.

Gemeinsam mit uns ehrenamtlichen Leiterinnen der AG, dem Bürgermeister Marco Kehling und der Gemeindevertreterin Margret Keller fuhren die Reporterkids in die Hauptstadt. Wie es sich gehörte, strahlte die Sonne genauso doll wie die Gesichter der aufgeregten Grundschüler im Alter zwischen 6 und 12 Jahren. Schon viele Interviews haben die Köriser bisher geführt, aber mit einer Bundesministerin zu sprechen, ist schon etwas ganz besonderes.

Mit klopfenden Herzen und zappeligen Beinen saßen die Kinder am runden Tisch im Konferenzraum und



erwarteten gespannt Frau Wanka. Die Erwartungen wurden erfüllt. Die Ministerin war genauso nett, wie sie auf den Bildern im Internet aussieht und nahm sich ganz viel Zeit für die jungen Reporter. Alle Fragen, die die Kinder ihr stellten, wurden ohne Ausweichen beantwortet. Die Kinder waren begeistert.

Nach einer Stunde verabschiedete sich die Bundesministerin von den Kindern. Natürlich gingen sie nicht auseinander, ohne ein Erinnerungsfoto zu machen.

Das Bildungsministerium bot aber noch ein zweites ganz spontanes Highlight. Der bekannte deutsche Sänger Peter Maffay lief vor Ort den Reporterkids über den Weg. Natürlich griffen die kleinen Journalisten die Gelegenheit beim Schopfe und baten den berühmten Musiker um ein spontanes Interview, was er den Kindern natürlich nicht abschlagen konnte.

Der Tag steckte voller Eindrücke. Zum Abschluss gab Frau Keller noch allen ein Eis aus, weil sie selber so viel Freude an diesem Tag mit den Kindern hatte. Vielen Dank.

Anett Rudolph und Christiane Weise
(ehrenamtliche Leiterinnen der Schülerzeitung-AG)





Sommerfest im Kinder- und Jugenddorf Rankenheim



Seit 1994 ist die Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung Brandenburger Kinder und Jugendlicher mbH (GfB) als Freier Träger der Jugendhilfe im Land Brandenburg Partner für junge Menschen und deren Familien in allen Fragen rund um das soziale Leben. Eine Einrichtung der GfB ist das Kinder- und Jugenddorf Rankenheim – mit dem Kinderdorf in Groß Köris und den Außenstellen in Königs Wusterhausen, Teupitz und Lübben.

Das Jahr 2014 ist nun ein ganz besonderes Jahr für die GfB – sie wird 20 Jahre alt! Aus diesem Anlass veranstaltete das GfB Kinder- und Jugenddorf Rankenheim im

Mai ein Sommerfest für die Kinder- und Jugendlichen, die Mitarbeiter und ihre Gäste. Es gab viele tolle Angebote auf dem Festgelände: ein Bastelstand, eine Quadstrecke, ein Fahrradparcours, ein Duell im Torwandschießen, Gesichter konnten mit Farbe verschönert werden und 3 neue Kanus und ein Ruderboot erhielten bei ihrer Taufe am hauseigenen Strand ihre Namen: Paula, Oktopott, Wasserratte und Babo Chabo. Diese traten sofort ihren Dienst an, damit alle Interessenten gleich eine Bootsfahrt über den See machen konnten.

Im Tiergehege unseres „Tiertherapeutischen Projektes“ gab es die Möglichkeit, die dort lebenden Pferde, Esel, Hängebauchscheine und Lamas hautnah zu erleben, darüber hinaus konnte man Fragen stellen, Wissenswertes erfahren, die Tiere streicheln und auch füttern.

Erbsensuppe, ein großes Kuchenbuffet, Steak und Wurst vom Grill sorgten für das leibliche Wohl aller. Es hat die Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter des GfB Kinder- und Jugenddorfes sehr gefreut, dass zahlreiche Nachbarn die Gelegenheit genutzt haben, die Einrichtung näher kennen zu lernen und mit zu feiern. Ein großer Dank gilt all denen, die an den Vorbereitungen des Festes maßgeblich beteiligt waren. Es war ein schöner Tag!

Katharina Apprecht (GfB)

Foto: Cornelia Karth

Fußballsportverein (FSV) Klein Köris e.V.

Wir über uns: 1975 gegründet als Freizeitverein in der SG Sparta Klein Köris. Initiator der Vereinsgründung war Klaus Prentke, besser bekannt als Orge. Er führte den Verein auch bis in das Jahr 2000.

In den frühen 80er Jahren wurde die Truppe durch etliche Spieler der „Jugend Klein Köris“ verstärkt. In den letzten Jahren haben wir leider keinerlei Zugänge an aktiven Spielern verzeichnen können. Dadurch ist unser Spielbetrieb selbst im Kleinfeldfußball sehr stark gefährdet.

Deshalb an dieser Stelle unser Aufruf: Fußballbegeisterte Sportfreunde, denen der Aufwand bei einem regelmäßigen Punktspielbetrieb zu groß ist, kommt einfach zu uns!

Wir sind ein reiner Volkssportverein bei dem der Spaßfaktor und die Freude an der Bewegung mit dem Fußball in entspannter Atmosphäre im Vordergrund stehen. Wir führen pro Jahr 2–3 Turniere durch und versuchen, Spiele gegen andere Freizeitmannschaften zu organisieren.

Im Winter wird das Training donnerstags ab 19.30 Uhr in der Sport- und Mehrzweckhalle in Groß Köris durchgeführt. Ab Mai wollen wir wieder das Training am Donnerstag ab 18.30 Uhr auf unserem Sportplatz in der Halber Str. in Klein Köris organisieren.

Wer sich bewegen und ausprobieren möchte, unser Vereinsleben kennenlernen will, ist bei uns herzlichst willkommen.

Schaut beim Training vorbei oder wendet Euch an den 1. Vorsitzenden Norbert Politz, Tel.: 0160 1826845



15746 Groß Köris

Berliner Straße 27

Telefon (03 37 66) 2 13 66

Telefax (03 37 66) 2 13 68

e-mail: SM-Autoteile@t-online.de · Internet: www.sm-autoteile.de

15806 Zossen

Berliner Chaussee 78

Telefon (0 33 77) 30 23 72

Telefax (0 33 77) 30 35 27

14943 Luckenwalde

Belitzer Tor 14

Telefon (0 33 71) 63 69 63

Telefax (0 33 71) 63 69 64



Inh. Annette Oldorf

Mittelmühler Weg 3 • 15755 Neuendorf

Tel.: 033 766 - 202 78

Email: wirtshaus-mittelmuehle@web.de

www.wirtshaus-mittelmuehle.de

SALON
Querschnitt

Inh.: M. Bulicke

Seebadstraße 55 L • 15746 Groß Köris

Tel.: 033766 - 219754

Öffnungszeiten:

Mo: 10 - 18 Uhr (jede ungerade KW)

Di & Mi: 9 - 19 Uhr • Do & Fr: 9 - 20 Uhr

Sa 9 - 13 Uhr

Märkische Riviera Restaurant und Eiscafe

Eis aus reiner Biomilch

Tel. 0157-71535788

Seebadstraße/Am Yachthafen



**Ergotherapeutische Praxis
Carola Andrack**

Baruther Straße 8
15755 Teupitz

Tel./Fax: (033766) 218 59

www.andrack.com

ergotherapie@andrack.com

Zulassung für alle Kassen - Termine nach telefonischer Vereinbarung

**Interesse
an Werbung
in den Teupitzer
Nachrichten?**

thomas.tappert@teupitz.de

European Karate



Kickboxen / Karate

Dienstag 18.30-19.30 Uhr

Freitag 17.00-18.00 Uhr

Sporthalle Groß Köris, Berliner Str. 75

Trainer: Andreas Middendorf 6. Dan

Tel. 030 6412496

VIER WÄNDE

MALER- UND RENOVIERUNGSARBEITEN

MARIO MÄRTENS

MALERMEISTER

TEL./FAX: 03 37 66-4 19 94

MOBIL: 0162 - 262 39 67



Maik Tiemann

Fliesen-, Platten- und
Mosaiklegerhandwerk
Betonbohrer- und schneider
Estrichlegerhandwerk uvm.

Wilhelminenhofer Weg 2
15746 Groß Köris
Tel. 033766 / 4 40 81
Fax 033766 / 21 31 31
tiemann.maik@t-online.de
Handy 0174 / 9 46 37 17

PREISHAMMER

Inh.: Holger Natschke
Waldstrasse
15757 Freidorf/Massow

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 09:00-18:00
Sa: 09:00-13:00



*Rückenschule
Nordic Walking*

(zugel. für Berufsgenossenschaft (BG) alle Kassen und Privat)

Berliner Straße 85 15746 Groß Köris
Tel. 033766 / 219750 oder 0170 / 5315918

RIESE REISEN

Der Fahrdienst Ihres Vertrauens
Behinderten- und Krankenfahrten, Chemotherapie,
Strahlentherapie, Dialyse, Flughafentransfer, Busreisen

Rainer Riese, Bergstr. 16, 15746 Groß Köris
Tel. 033766-63118 Mail: riese.reisen@t-online.de
<http://www.Riese-Reisen.de>

**Aktuelle Angebote
im Internet oder
bitte telefonisch anfordern.**

Buchung unter 033766/63118
Gerne schicken wir Ihnen unseren Katalog zu.

Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Geschäftsbedingungen im Internet
unter www.riese-reisen.de

Therapiescheune Egsdorf

Beratung * Prävention * Therapie

Psychotherapie	B. Bartl	033766 - 216 87
Logopädie	E. Hart	033766 - 211 76
Heilpraktik	M.Haeusler	033766 - 214 24
	B. Ehrhard	033766 - 413 90
Yoga	M.Haeusler	033766 - 214 24
	U. Rumpenhorst	033769 - 501 11

www.therapiescheune-egsdorf.de
Chausseestraße 8 - 15755 Teupitz Egsdorf

ANWALTSKANZLEI

BEATRICE D. Blichmann

KONTAKT

BAHNHOFSTR. 15	TEUPITZER STR. 14
15926 LUCKAU	15755 TORNOW
TEL. 03544 13555	TEL. 033766 218715
FAX 03544 13556	FAX 033766 218716

FRAU BEATRICE D. Blichmann
RECHTSANWÄLTIN
B.Blichmann@ANWALTSKANZLEIBlichmann.DE

FRAU SYNKE LAHR
RECHTSANWÄLTIN
S.LAHR@ANWALTSKANZLEIBlichmann.DE

WWW.ANWALTSKANZLEIBlichmann.DE

Tai Chi in der Therapiescheune Egsdorf



Meditation in Bewegung
Gesundheitsübung
Entspannungsverfahren
Meditation
Kommunikationstraining
Kampfkunst
Ästhetischer Genuss



Infos: Wolf Notthoff (Kursleiter)
Tel: 033763 - 78 99 73 Mobil: 0162 161 32 03
email: info@taiji-in-bestensee.de
www.taiji-in-bestensee.de

Kfz-Zulassungsdienst Stefan Voigt

Am Hornungsee 3a * 15746 Groß Köris
Telefon: 033766 41406 * Fax: 033766 217152
Funk: 0172 3911782

KFZ

- Anmeldungen
- Abmeldungen
- Ummeldungen

Überföhrungskennzeichen
Adressänderung
PKW-Beschriftung

Hol- und Bringeservice

Gärtnerei Hoffmann



15755 Schwerin • Teupitzer Str. 105 u. 106
Tel. 033766 / 6 25 98 • Fax 033766 / 4 18 13

AUGENOPTIK KASPERSKI



Am Markt 20
15755 Teupitz
Tel.: 03 37 66 - 6 22 88
Fax: 03 37 66 - 6 38 67

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch und Samstag 9:00 – 12:00 Uhr

www.augenoptik-kasperski.de
Kasperski.Optik@online.de

BRILLEN • KONTAKTLINSEN • PASSBILDER

**Maik Knauthe
Catering & Partyservice**



Baruther Str. 14 * 15755 Teupitz
Tel.: 0174 / 90 47 23 5
www.koestlicher-genuss.de
m.knauthe@gmx.de

Zimmerei & Dacheindeckung

André Dochian GmbH



Seebadstraße 2
15746 Groß Köris
Tel. 033766/20881
Fax: 033766/20886

Das Nagelstübchen

Beate Sander

Berliner Str. 76
15746 Groß Köris

Telefon 033766/21576

Mobil 0173/7031003



SEAT

 Ultraschall-Einparkhilfe
vorne und hinten

 Geschwindigkeits-
regelanlage

 Licht- und
Regensensor



 Klimaautomatik

 hohe Sitzposition

**SEAT ALTEA
4YOU**

**Kundenvorteil 5.800 €¹
ab 14.990 €²**

Unverbindliche
Preiseempfehlung
(Händlerpreis auf Anfrage)

ENJOYNEERING

Kraftstoffverbrauch SEAT Altea 4YOU 1.2 TSI, 77 kW (105 PS), Start&Stop (l/100 km): innerorts 6,9, außerorts 5,1, kombiniert 5,7; CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 132. Effizienzklasse: C.
Kraftstoffverbrauch SEAT Altea: kombiniert 6,5–4,5 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 152–119 g/km. Effizienzklassen: D–A.

1) Der Preisvorteil des SEAT Altea 4YOU in Höhe von 5.800 € setzt sich zusammen aus einem Preisvorteil in Höhe von 1.500 € gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten SEAT Altea Reference und einer Aktionsprämie in Höhe von 4.300 € bei Barkauf. Diese Aktion kann nicht mit anderen Verkaufaktionen oder Aktionsfinanzierungen kombiniert werden. Weitere Informationen zu dieser Aktion sind bei Ihrem SEAT Händler erhältlich. 2) Unverbindliche Preiseempfehlung der SEAT Deutschland GmbH. Händlerpreis auf Anfrage. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS A 13 GMBH

Wustrickweg 1, 15755 Schwerin
Telefon +49 33766 62222, Telefax +49 33766 62222
seat@aha13.de
www.aha13.de
Neufahrzeugverkauf im Namen und auf Rechnung von:
Auto-Lange GmbH & Co. KG

HEM Tankstelle

Uwe Kulesa

Buchholzer Straße
15755 Teupitz

Tel: +49 33766 421 50

Fax: +49 33766 421 50



Gästehaus "Kleine Mühle" Teupitz



Chausseestraße 47 15755 Egsdorf Tel. 033766 217172
 Geburtstag, Jugendweihe, Einschulung, Hochzeit,
 Klassentreffen, Jubiläum...
Ihr (Familien)-Fest ist bei uns in guten Händen!
 Flexible Gestaltung nach Ihren Wünschen, freundlicher Service,
 leckeres Essen aus eigener Küche, Übernachtungsmöglichkeit
 für Ihre Gäste.
 Räume von 10 bis 120 Personen, Saal mit Seeblick,
 Zugang zum Wasser, Bootsverleih
Familie Rackmann
www.gaestehaus-teupitz.de



ZUM SONNENHOF
 BARUTHER STR. 2, 15755 EGSDORF
 TEL. 033766 / 41401

ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS SONNTAG 12 UHR BIS 20 UHR

Schneiden, Färben, Stylen

Inh. Robert Aldus
 Markt 1
 15755 Teupitz
 Tel.: 033766 / 201478



www.spitzenschmiede.de

Jan-Peter Appel
Generalagent
 Waldstr. 4
 15755 Tornow
 Tel.: 033766-20697 Funk: 0172-3101420
 Fax: 033766-20698 Email: buero@AgenturAppel.de
Internet: www.AgenturAppel.de




Naturheilpraxis Rode
 Cornelia Rode · Heilpraktikerin
 Lindenstraße 12c · 15746 Groß Köris
 Tel./Fax 033766 63265
 Mobil 0173 6140327
 info@naturheilpraxis-rode.de
 www.naturheilpraxis-rode.de

Qigong DVD · Qigong Präventionskurse
 (zu 80 % von der Krankenkasse bezuschusst)




WILDSPEZIALITÄTEN
FORSTHOF-LADEN REVIER MASSOW
 WALDSTRASSE 12 B
 15755 TORNOW
 TEL.: 033 766 – 216 78
 FAX.: 033 766 – 216 77

Geöffnet Freitags 15:00 – 18:00 Uhr • Sowie nach telefonischer Absprache

Kay's Frisierstube

Kay Hecker
 Baruther Straße 7
 15755 Teupitz
 Tel.: 03 37 66 / 62 320

Öffnungszeiten:
 Di., Mi., Fr. 9–18 Uhr
 Do. 9–13 Uhr
 Sa. 8–12 Uhr



Interesse an Werbung in den Teupitzer Nachrichten?
thomas.tappert@teupitz.de

Die „Drei Eichen“ sind wieder komplett

Am 7. Mai bekam unser Ort Groß Köris seine dritte Eiche wieder.

Vor einiger Zeit musste eine Eiche von den dreien gefällt werden, da sie schon hohl und krank war. Somit hatten wir an den bekannten „Drei Eichen“ am Sportplatz nur noch zwei zu stehen.

Hellen, mein kleiner Bruder Jonas und ich kamen an dem Ort vorbei und staunten nicht schlecht, als Arbeiter einen Baum pflanzten. Natürlich nutzten wir die Gelegenheit dabei zuzusehen und selbst eine Schippe mit Sand anzufüllen.

Die neue Eiche ist 8 Jahre alt und kann bis zu 800 Jahre werden.

Ab jetzt werden wir ein Auge auf sie werfen und hoffen, dass sie gut gedeiht.

Maximilian Weise, Reporterkids
Grund- und Gesamtschule Schenkenland Groß Köris



14.09.2014 – 10.00 h – Denkmalstag

Thema: Farbe

mit Gottesdienst um 14.00 Uhr in Groß Köris

Wir helfen Ihnen im Rahmen einer Mitgliedschaft
bei Ihrer Einkommensteuererklärung.



LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

TORNOWER WEG 4
Telefon: 033766 - 41492

Rentnerinnen und Rentner lassen sich nicht
verunsichern, sondern informieren sich und
lassen sich helfen.

- Zuschnitt und Verkauf von Bauholz**
 - Bretter
 - Bohlen
 - Kanthölzer
 - Terrassen- und Stegbeläge
- Holzschutzbehandlung**
- Lohnschnitt**
- Mobilsägearbeiten**

Bernd Jabczynski
Mittelmühler Weg 3
15755 Neuendorf
Tel./Fax: 033766-21841 Funk: 0171 - 6779097

Sommerzeltlager der Jugendfeuerwehren des Amtes Schenkenländchen



In diesem Jahr trafen sich 41 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 17 Jahren zum gemeinsamen Zeltlager auf dem Schulsportplatz in Groß Körös. Ziel dieses Zeltlagers ist es in erster Linie, die Kameradschaft unter den einzelnen Jugendfeuerwehren zu fördern und damit für die nächsten Jahre eine gute Zusammenarbeit auch in den aktiven Wehren zu unterstützen. Damit die Kinder und Jugendlichen die zugehörigen Gemeinden besser kennen lernen, soll das Sommerlager in unterschiedlichen Gemeinden in unserem Amt stattfinden.

Am Freitag den 06.06.2014 trafen ab 17.00 Uhr alle Teilnehmer mit Sack und Pack auf dem Schulsportplatz ein. Sie konnten sofort ihre Feldbetten, die die fleißigen Helfer am Nachmittag in Großraumzelten für sie bereitstellten, beziehen. Um 18.00 Uhr erfolgte die Eröffnung durch den Amtsjugendwart Olaf Franzke. Viele Gäste folgten der Einladung und brachten außer den Grußworten auch Geschenke für die Amtsjugendfeuerwehr mit. So gab es vom Amtsdirektor Herrn Koriath Gesellschaftsspiele und vom Kreisbrandmeister Herrn Judis zwei zuckersüße Wassermelonen.

Nach dem Einteilen der Gruppen konnten die frisch gegrillten Bratwürste und Steaks dann endlich von der hungrigen Meute verspeist werden. Im Anschluss spielten die Kinder wie auch die Betreuer Fußball oder Federball. Die ausgelassene Stimmung hielt bis zur Nachtruhe um 22.00 Uhr an.

Der nächste Tag wurde mit einem ordentlichen Frühstück an der langen Frühstückstafel in der Morgensonne genossen. Dabei bemerkten die einen oder anderen schon, dass es wohl sehr heiß werden würde. Für ausreichend Getränke war gesorgt. Um 9.00 Uhr begann in 5 Einheiten die feuerwehrtechnische Ausbildung. Jeder Schattenplatz wurde dafür genutzt.

Ab 13.00 Uhr stand dann ein kultureller Beitrag auf dem Plan, der Besuch der „Germanischen Siedlung“ in Klein Körös. Dort gab es erst einmal deftige Gulaschsuppe und so gestärkt konnten die Kinder aufgeteilt in zwei Gruppen den Ausführungen der dortigen „alten Germanen“ folgen. Doch die brennende Sonne und der wenige Schatten zwangen uns, unseren Besuch zu verkürzen. Zurück im Lager tummelten sich alle in der Sporthalle, denn dort ließ es sich aushalten. Währenddessen waren die Betreuer dabei, unbemerkt von den Kindern, auf der Ablage in Klein Körös die erste Einsatzübung vorzubereiten.

... Alarm für die Gruppen 1 und 2. Die jungen Feuerwehrleute mussten einen Brand löschen. Nach Ankunft der Fahrzeuge und dem Auslegen der Schläuche hieß es bereits nach kurzer Zeit: „Wasser marsch!“ Die Löscharbeiten wurden zur Zufriedenheit der Betreuer durchgeführt.

Für eine willkommene Abkühlung aller sorgte eine Fahrt zum Schweriner See zum Baden. Zum Abendbrot warteten auf die hungrigen Mäuler 120 Hot Dogs.

Ab 20.00 Uhr war die Disco geplant, doch dann kam der Einsatzalarm für die Gruppen 3 bis 5. Das Einsatzstichwort lautete: „Wasserrettung“. Diese Einsatzübung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem ASB und der Anglerjugend aus Groß Körös. Es galt, zwei Personen aus dem Wasser zu retten und gegen Unterkühlung zu schützen. Zusätzlich mussten insgesamt 7 Personen in drei fahruntüchtigen Booten vom See in Sicherheit gebracht

und gegen drohende Dehydrierung behandelt werden. Hier konnten die Helfer ihr am Vormittag angeeignetes Wissen anwenden. Nach der Einsatzübung konnten dann aber alle gemeinsam den Abend bei guter Musik, schön geschmückter Tanzfläche und vielen Wasserschlachten genießen. Nicht nur die Stimmung, sondern auch der Grill wurde ordentlich angeheizt. Denn der Appetit nahm mit sinkenden Temperaturen wieder zu.

Eine große Überraschung hatten die Jugendfeuerwehren aus Märkisch Buchholz und Münchehofe für ihre Jugendwarte vorbereitet. Sie bedankten sich mit einem Geschenk für die vielen Jugenddienste, Fahrten und für die Vorbereitung und Begleitung der Jugendlichen auf dem Weg in die aktive Wehr.

Am Sonntag wurden nach dem Frühstück wieder die Feldbetten zusammengeklappt und die Zelte abgebaut, der Platz wieder hergerichtet und kurz nach 11.00 Uhr das 3. Sommerzeltlager beendet. Danach galt es dann noch für die Helfer, den Rest vom Sommerlager wegzuräumen, so dass auch sie um 14.00 Uhr endlich wieder alle zu ihren Familien konnten.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Unterstützern bedanken, die dieses Lager möglich gemacht haben: bei der Grund- und Oberschule Schenkenländchen, dafür

dass wir den Sportplatz nutzen durften, beim Amt, insbesondere bei Frau Kadatz und ihrem Team für die Unterstützung bei der Planung, beim Amtsdirektor für die Spiele, bei den Gästen zur Eröffnung (Frau Keller, Herr Grunert, Herr Schönfeld, Herr Kralisch, Herr Irmscher, Herr Kehling) den Ortswehrführern aus Groß Köris Nico Hennig und aus Teupitz Sebastian Magalowski, Herrn Judis für die Melonen, bei Gitta Tretschoks für die leckere Suppe, beim Getränkehandel Rößler für ausreichend Getränke, beim Jugendwart der Angler Frank Acker aus Groß Köris für die Nachtwache zusammen mit seinem Sohn, der Anglerjugend für das Mitwirken bei der Einsatzübung, der ASB Wasserrettung, die die Einsatzübung mit ihrem Boot unterstützten, den Mitwirkenden aus der Germanischen Siedlung in Klein Köris und bei allen Betreuern, Jugendwarten und Helfern, die mit Rat und Tat zur Seite standen. Und ganz wichtig, bei den Jugendlichen, die am Lager teilgenommen haben. Wir freuen uns schon auf das 4. Sommerzeltlager des Amtes Schenkenländchen und sind gespannt in welchen Ort es uns nächstes Jahr verschlägt.

Melanie Hennig, stellv. Amtsjugendwartin
Amt Schenkenländchen

Neues von der Köriser Feuerwehr

In fast jeder Ausgabe der „Teupitzer Nachrichten“ können Interessierte etwas über die Feuerwehr Groß Köris erfahren. So auch wieder heute.

Ein halbes Jahr ist nun fast vorbei und die Kameradinnen und Kameraden in unserer Gemeinde haben wieder einiges geleistet. Neben vielen Terminen, wie z. B. dem Amtsausscheid am 26.04., traf man sich auch bei dem ein oder anderen Feuerwehrjubiläum im Amt. Auch andere Termine wie dem Tag der offenen Tür im Kinder- und Jugenddorf Rankenheim am 23.05. nahm unsere Feuerwehr wahr.

Schließlich ist die Öffentlichkeitsarbeit für eine Feuerwehr sehr wichtig. Denn ohne die wüsste so manch einer nicht einmal, dass es hier überhaupt eine Feuerwehr gibt bzw. wie und womit sie arbeitet.

So wurden am 03.05.2014 sämtliche Löschwasserbrunnen, in Fachkreisen auch Flachspiegelbrunnen genannt, überprüft. Sie werden es vielleicht bemerkt haben, dass in unserer Gemeinde vom Morgen bis zum späten

Nachmittag die Feuerwehrfahrzeuge rollten, an mancher Kreuzung die Pumpen liefen und das Wasser in hohem Bogen aus dem Strahlrohr schoss.

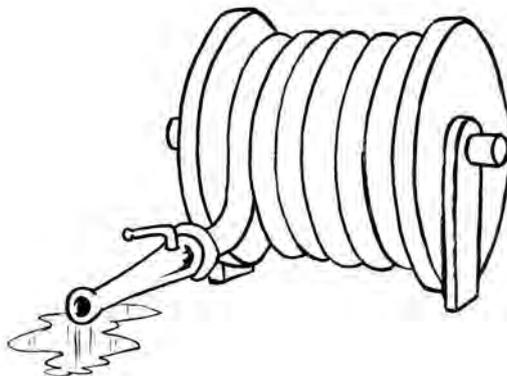
Diese Prüfung ist notwendig, um in einem Ernstfall eine ausreichende Wasserversorgung sicher zu stellen. Wir hoffen, Sie an diesem Tag nicht allzu sehr belästigt zu haben und möchten uns auch bei denen bedanken, die uns bei dieser Arbeit unterstützten, in dem wir unsere Feuerwehrschräume über ihr Grundstück führen durften.

Übrigens:

Unsere Feuerwehr

feiert am 16.08.2014

ihr 90jähriges Bestehen!



Tag der offenen Tür



Ein weiterer wichtiger Termin im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit war der Tag der offenen Tür unserer Feuerwehr am 31.05.2014.

Eigentlich sollte an diesem Tag der 21. Feuerwehrmarsch stattfinden. Allerdings musste wegen geringer Teilnahme dieser kurzfristig abgesagt werden. Jedoch wollten wir nun wenigstens einen „Tag der offenen Tür“ für Sie ausrichten. Und so stellten wir ihnen und ihren Kinder an diesem Tag unser Gerätehaus, unsere Technik und schließlich auch uns selbst vor.

Beeindruckt waren wir über das Interesse ihrerseits. Und auch die Kinder erlebten „Feuerwehr zum Anfassen“. Neben den Vorführungen, bei denen nicht immer alles so lief, wie man es sich wünscht, wurde ihnen auch demonstriert, wie die Feuerwehr bei einem Verkehrsunfall vorgeht.

Hierzu wurde ein Fahrzeug mittels Schere und Spreizer soweit zerlegt, dass die darin befindliche Person gerettet werden konnte. Da aber nicht nur die Kinder „Feuerwehr zum Anfassen“ erleben sollten, durften sich auch die Erwachsenen einmal mit diesen Werkzeugen an dem Fahrzeug probieren. Unter Anleitung und mit Helm, Feuerwehrjacke und Handschuhen ausgerüstet, testete auch Herr Kehling, unser Bürgermeister, seine Feuerwehrtauglichkeit. Gemeinsam mit Norman Dochan konnten beide erleben, welch anstrengende Arbeit Einsatzkräfte bei Unfällen leisten.

Eine anstrengende Arbeit anderer Art leisteten unsere Frauen der Alters- und Ehrenabteilung. Sie sorgten am Tag der offenen Tür für ausreichend Kuchen und Kaffee. Dass dann aber die Nachfrage nach Kuchen so groß war, hätten auch sie nicht gedacht. Schnell wurde bereits am frühen Nachmittag zu Hause nochmal der Herd angemacht, um für Nachschub zu sorgen. Sogar der eigentliche Sonntagskuchen für die Familie wurde geplündert und an diesem Tag ihnen zur Verfügung gestellt.

Nachdem dann am Abend wieder alles verstaut und aufgeräumt war, waren alle einer Meinung: Mit einem solchen Interesse hatten wir nicht gerechnet. Dafür möchten wir uns bei Ihnen recht herzlich bedanken.

Mitarbeit bei der „coolen Truppe“

Nun hoffen wir nur noch, dass das Thema Feuerwehr Sie noch mehr interessiert, dass wir das „Helfer-Gen“ bei ihnen aktiviert haben und Sie bei unserer ganz coolen Truppe mitmachen möchten.

Sollte dem so sein, dann schauen Sie doch einmal auf unsere Homepage www.feuerwehr-grosskoeris.de. Hier erfahren Sie noch mehr Wissenswertes über uns, unsere Technik und unsere Tätigkeiten.

Aber Sie können uns auch schreiben. Unter feuerwehrgrosskoeris@yahoo.de beantworten wir Ihnen gerne ihre Fragen zum Thema Feuerwehr. Wie es bei einem Einsatz so zugeht, das können Sie im nachfolgenden Artikel lesen. Noch einen schönen Sommer wünscht Ihnen ihre Feuerwehr Groß Köris.

Nico Hennig, Ortswehrführer
Freiwillige Feuerwehr Groß Köris

Mein Pfingstsonntag

Einsatz der Feuerwehr Groß Köris

Pfingstsonntag – ein heißer Tag – 33 °C im Schatten. Da hält man sich lieber am oder im Wasser auf. Jedenfalls wollte ich mich heute nicht zu viel bewegen. Man schwitzt bei der kleinsten Bewegung.

Aber bevor es ins kühle Nass geht, muss noch aufgeräumt werden. Das Sommerlager der Jugendfeuerwehren ist vorbei. Feldbetten, Ausrüstung ... alles wird wieder verladen und im Feuerwehrgebäude bis zur endgültigen Abholung zwischengelagert.

Plötzlich surrt der Pieper bei einer Kameradin aus Halbe, die eben noch Kisten ins Auto stellt. Es ist ca. 11.40 Uhr. Die Leitstelle hat sie und ihre Kameraden aus Halbe und zusätzlich noch die Feuerwehren aus Briesen, Märkisch Buchholz, Teurow, und Teupitz alarmiert. Es brennt im Wald bei Massow. Die Feuerwachtürme, mittlerweile mit modernen Kameras ausgerüstet, haben eine Rauchentwicklung über dem Wald festgestellt.

Da sich die Halber Kameradin nun aber in Groß Köris befindet, kann sie nicht mit ausrücken und hilft weiter beim Verladen. Eine halbe Stunde später allerdings piepen nun auch die Funkmeldeempfänger der Feuerwehr Groß Köris und die Sirenen im Ort heulen auf. Nun müssen auch wir in den Wald nach Massow. Weitere Fahrzeuge und Kräfte werden benötigt.

Nach der Fahrt über die Autobahn erreichen wir den Wald, bei dem ein Flächenbrand zu löschen ist. Nach kurzer Zeit kann unser Löschfahrzeug wieder abrücken, dafür wird unser Tanklöschfahrzeug vor Ort benötigt. Die Luft im Wald scheint förmlich zu stehen. Man riecht die trockene Hitze des Waldbodens.

Ich telefoniere mit meiner Frau, dass wir wieder auf dem Rückweg sind und ich in ca. 20 min wieder zu Hause bin. Doch auf der Autobahn erhalten wir gegen 13.30 Uhr einen Funkspruch von der Leitstelle. Gemeldet von den Wachtürmen wurde ein nächster Waldbrand. In der Nähe von Münchehofe steigt Qualm über dem Wald auf.

Erneut geht es mit Blaulicht und Sirene über die Straßen nach Münchehofe. Vor uns ein weiteres Feuerwehrfahrzeug. Die Kameraden aus Märkisch Buchholz. Sonst keiner. Viel Wasser haben wir auf unseren Fahrzeugen nicht mehr dabei. Um genau zu sein sind es zusammen 2400 l. Ein Tanklöschfahrzeug wäre jetzt wünschenswert. Das steht aber noch in Massow.

Anhand von Informationen der Leitstelle und einer Karte erreichen wir den gesuchten Abschnitt. Der Waldboden brennt lichterloh. Reicht das Wasser? Wir sind sparsam. Löschen als erstes die Flammen und hoffen auf das baldige Eintreffen von Tanklöschfahrzeugen, welche bereits aus Massow abgezogen wurden. Der Schweiß unter dem Helm läuft die Stirn herab und unter der Jacke ist es kaum trockener. Gemeinsam bekämpfen wir die Flammen und arbeiten gegen ein Ausbreiten des Feuers. Es sieht gut aus. Auf einer Fläche von ca. 200 m² hatte sich das Feuer bereits ausgebreitet. Die Flammen sind nun aber gelöscht und die ersten Tanklöschfahrzeuge treffen ein. Nun wird der Waldboden, über den die Flammen hinweggezogen, ordentlich genässt. Unser Fahrzeug wird noch mit Wasser gefüllt, bevor es wieder auf die Heimreise geht. Ein erneutes Telefonat mir meiner Frau. Wieder die Info, dass ich bald da bin.

Mittlerweile ist es 14.20 Uhr. Noch kein Mittag gegessen. Dafür aber einen Liter Wasser getrunken. Der Fahrtwind pustet durch die offenen Fenster ins Fahrzeug und kühlt.



Entspannt blicke ich aus dem Fenster. Weniger entspannt klingt der neue Funkspruch der Leitstelle. Wieder ist ein Feuer bei Massow ausgebrochen. Doch hoffentlich nicht wieder an der gleichen Stelle wie zuvor? Nein, diesmal ein anderer Abschnitt.

Wir eilen wieder mit Sonderrechten, also Sondersignalen, zurück nach Massow. Bei der Anfahrt ist eine deutliche Rauchfahne über dem Wald zu sehen. Dort angekommen löschen bereits Feuerwehren aus der Nachbarschaft die Flammen. Wir übernehmen ein Stahlrohr und löschen den Waldboden ab. Weitere Kräfte und Tanklöschfahrzeuge treffen ein. Wir können mit unserem Fahrzeug abgelöst werden und begeben uns nun endgültig auf dem Heimweg. Jedoch nicht ohne neuen Auftrag. Zu Hause angekommen, tauschen zwei unserer Kameraden das Fahrzeug und verladen Wasser für die Einsatzkräfte, die die Wasserflaschen auf den Fahrzeugen bereits leer getrunken haben. Für sie geht es nun zurück in den Wald.

Unser Fahrzeug wird noch gesäubert und neu bestückt. Die nassen und schmutzigen Schläuche werden ausgetauscht. Nachdem auch das erledigt ist, geht es wieder zurück zur Familie. Es ist schön, sie wieder zu sehen. Zeit für ein Stück Kuchen. Denn es ist bereits 16.00 Uhr.

Ihre Feuerwehr Groß Köris

Groß Köriser Geschichte(n)

Trara, die Post ist da ...

... Von weitem hört man schon den Ton, ins Horn bläst froh der Postillion.

Wer kennt sie nicht, die alte Weise. Selbstverständlich – wie sollte es bei Volksweisen auch anders sein – verkündet sie den Beruf des Postillions. Diese Menschen hatten ein hartes Leben. Sie waren bei Wind und Wetter unterwegs und waren vielen Gefahren ausgesetzt.

Bei meinen Recherchen zur Geschichte unseres Ortes habe ich ältere Einwohner befragt, ob es auch in Groß Köris in früheren Zeiten einen Postillion gegeben hat, der die Post bringt oder Reisende befördert. Niemand kann sich daran erinnern. Auch in den Archivunterlagen sind keine Hinweise zu finden. Die großen Poststrassen führten alle an Groß Köris vorbei: Die Postverbindung zwischen Berlin und Dresden führte über Mittenwalde, Baruth und Luckau, (zeitweilig auch über Motzen und Töpchin). Die Strecke Berlin–Cottbus führte bis 1820 über Königswusterhausen, Storkow, Beeskow und Lieberose. Später, nach dem Wiener Kongress, nachdem sich Preußen um ehemals sächsische Ländererben vergrößert hatte, wurde die Poststrecke nach Cottbus mit der Strecke nach Dresden zusammengelegt und in Luckau eine Abzweigung nach Cottbus eingerichtet.

Auch noch später, als die Poststrecke Berlin–Cottbus über die heutige B 179 führte, blieb Groß Köris „außen vor“. Das kleine Dorf, mitten im Wald, war nicht wichtig genug, um von der Post angefahren zu werden. Also muss in der Geschichte unseres Ortes der Postillion eine Legende bleiben.

Keine Legende, sondern Wirklichkeit ist, dass der erste Briefträger, der Briefe und Pakete zu Groß Köriser Einwohnern gebracht hat, aus Halbe kam, wahrscheinlich zu Fuß, mit dem Pferdefuhrwerk oder später auch schon mit dem Fahrrad. Bevor Groß Köris eine eigene Posteinrichtung bekam, wurde ankommende Post aus Halbe zugestellt. In Halbe gab es 1885 nicht nur einen Bahnhof, sondern auch ein „Postamt III. Klasse“. Der „Bestellbezirk Halbe“ war damals auch für die Postzustellung in Groß Köris zuständig.

Postagentur im Bahnhof

Die Geschichte einer eigenen Post in Groß Köris begann 1889. In diesem Jahr wurde im Rahmen des Bestellbezirks Halbe in Groß Köris eine „Posthilfsstelle“ eingerichtet. Eine eigene „Postagentur“ erhielt Groß Köris 1897, und zwar im Zusammenhang mit der Eröffnung des Bahnhofs. Im Teltower Kreisblatt vom 28.9.1897 wird dazu unter „Amtliches – Bekanntmachung“ folgendes veröffentlicht: „Auf dem Bahnhof Groß Köris wird ... eine Postagentur, zunächst ohne Telegraphenbetrieb, in Wirksamkeit treten. Die neue Verkehrsanstalt erhält ihre Postverbindungen durch die Bahnposten in den Zügen 121, 123, 124, 125, 127 und 128 der Eisenbahnlinie Berlin–Görlitz.“

Die Agentur war zuständig für die Postzustellung in den Orten Groß Köris, Klein Köris und Schwerin. Die Postzustellung in Groß Köris erstreckte sich – entsprechend dieser amtlichen Bekanntmachung – auf folgende „Wohnstätten“: „Dorf Groß Köris, Wilhelminenhof, Groß-Karbuschsee, Bahnbeamtenhaus, Ausbauten, Groß Köris, Rankenheim, Krügers Krahn“. Bei der Postagentur waren neben dem Leiter auch zwei Briefträger angestellt. Erhalten ist die Kopie einer amtlichen Bestallungsurkunde,

nach der „... der Postbote Ferdinand Carl Stiehl ... vom 1. Juli 1904 ab als Landbriefträger etatmäßig angestellt“ war. Eine Fotografie zeugt davon, dass 1916 Fräulein Erna Stiehl als Briefträgerin tätig und mit Fahrrad unterwegs war.

Da die Agentur zunächst ohne Telegraphenbetrieb eröffnet wurde, wurden „Depeschen“ (Telegramme) weiterhin durch Boten von Halbe aus zugestellt. Das Dienstgebäude des Bahnhofs erwies sich schon bald als zu klein. Der Vorsteher des Bahnhofs und der Leiter der Postagentur versahen ihren Dienst in einem gemeinsamen Büro, wodurch es oft zu Störungen kam. Gelöst wurde das Problem dadurch, dass die Postagentur im Jahr 1898 in die Räume der Bahnhofsgaststätte verlegt wurde.

Umzug in die Chausseestraße/Berliner Straße

Vermutlich 1907 ist die Postagentur in die Chausseestraße Nr. 3 (heute Berliner Straße Nr. 65) umgezogen. Das Gebäude gehörte damals Carl Arndt, der im Einwohnerverzeichnis 1925 als „Postagent“ ausgewiesen ist. Dort mietete sich die Post ein. In diesem Gebäude ist sie seitdem geblieben. Aus dem Einwohnerverzeichnis 1925 ist auch zu entnehmen, dass sich im gleichen Gebäude eine Filiale der Sparkasse Teltow befand, die ebenfalls von Carl Arndt geleitet wurde. Diese Personal- und Raumunion von Post und Sparkasse dürfte Anfang des 20. Jahrhunderts ein sinnvolles und gängiges Modell beim Aufbau des Sparkassennetzes im ländlichen Raum nicht nur in Brandenburg gewesen sein. Wie lange diese Personal- und Raumunion bestanden hat, ist aus den vorliegenden Unterlagen nicht ersichtlich. Bekannt ist aber, dass sich die Sparkasse 1939 in der Berliner Straße 11 befand.

Mit dem raschen Anwachsen der Einwohner in Groß Köris und den anderen Zustellorten erhöhten sich die Anforderungen an die Post und der Umfang ihrer Leistungen. Im Mai 1914 ist die Postagentur in ein „Postamt III. Klasse“ umgewandelt worden. „Kaiserliches Postamt“ stand nun in großen weißen Buchstaben zwischen den Fensterreihen des ersten Stockes und des Erdgeschosses. Mit der Abdankung des Kaisers 1918 verschwand allerdings der kaiserliche Charakter des Postamtes, die entsprechende Beschriftung des Gebäudes wurde wieder beseitigt.

1923 wurde das Gebäude durch einen Anbau erweitert. Paul Bruch, der nunmehrige Eigentümer, eröffnete in dem erweiterten Gebäude neben der Post ein Kaufhaus. Aus dem Einwohnerverzeichnis von 1931 ist zu entnehmen, dass die Post damals von Wilhelm Hennig geleitet wurde. Er wird dort als Kaufmann und Postagent geführt. Wann das Groß Köriser „Postamt III. Klasse“ in „Zweigpostamt“ umbenannt wurde, ist nicht bekannt. Für die Nutzer der Post spielt das auch keine Rolle. Für sie war und ist wichtig, dass Briefe, Pakete und Telegramme pünktlich und schnell befördert werden und das Geldinstitut der Post (Postscheckamt, Postsparkasse oder Postbank) sicher und zuverlässig arbeitet. Wenn die Bürger ein Anliegen hatten, gingen sie zur „Post“, zum „Postamt“ oder zur „Poststelle“.

Anfang der 1930er Jahre gehörte die Groß Köriser Poststelle zum Postamt Bestensee. Nach Wilhelm Hennig wurde sie von Erich Krähe geleitet. Neben seinen Aufgaben als Leiter war er auch am Schalter tätig. Die beiden Postzusteller, wie die Briefträger nun bezeichnet

wurden, arbeiteten auf der Grundlage sog. „ausgenormter Touren“. Einer Niederschrift ist zu entnehmen, dass diese 48 km im Ortsbereich und 70 km im Außenbereich betragen.

Wahrscheinlich nach dem 2. Weltkrieg bekamen die Orte Klein Köris und Schwerin eigene Poststellen. Der Zustellbereich der hiesigen Poststelle beschränkte sich dadurch auf Groß Köris.

In den 1950er Jahren erfolgte ein Umbau, verbunden mit einer Modernisierung, in deren Ergebnis ein kundenfreundlicher Schalterraum und bessere Arbeitsbedingungen für die Postangestellten entstanden. Während der Umbauarbeiten war die Post in einer der Schulbaracken (heute Berliner Straße 1) untergebracht. Danach gehörte sie zum Hauptpostamt Königs Wusterhausen.

Wachsende Leistungen

Erich Krähe schied Ende 1958 aus dem Postdienst aus. Am 1.1.1959 übernahm Frau Hildegard Urban die Leitung, die sie für die nächsten 21 Jahre ausübte.

Schon in den 1950er, insbesondere aber seit den 1960er Jahren, nahmen die postalischen Leistungen und der damit verbundene Arbeitsaufwand der Post spürbar zu. Ein wesentlicher Grund war die Entwicklung des Tourismus, und hier ganz besonders die entstandenen Ferienheime, Ferienlager und Zeltplätze. Dazu kamen der Postzeitungsvertrieb, sprunghaft wachsende Lottoannahmen und ein sich ausdehnender Postsparkassendienst. Vor allem in den Sommermonaten drängten sich die Kunden im Schalterraum. Um dem Abhilfe zu schaffen, wurde gegenüber der Post, auf der anderen Straßenseite, ein Zeitschriftenkiosk eröffnet, in dem in den Sommermonaten (März bis Oktober) auch touristischer Grundbedarf (z. B. Ansichtskarten, Wanderkarten u. ä.) verkauft wurde.

Mit dem Wachsen der postalischen Leistungen stieg auch der Personalbedarf. In den Jahrzehnten vor 1990 gab es in Zeiten der Spitzenbelastung folgende Personalbesetzung: 1 Leiter, 2 Schalterkräfte (davon 1 für die Lottoannahme), 3 Postzusteller (Postzustellung erfolgte anfangs noch mit Fahrrad, später auch motorisiert), 1 Telegrammzusteller, 1 Mitarbeiter für die Brief- und Paketverteilung im Innendienst und 1 Mitarbeiter am Zeitschriftenkiosk. Im Zweigpostamt Groß Köris wurden auch Lehrlinge ausgebildet.

In den 1970er Jahren wurde es dem Post- und Fernmeldeamt Zossen zugeordnet. Hildegard Urban leitete das Groß Köriser Postamt bis 1980. Sie war zu diesem Zeitpunkt 60 Jahre alt und hatte das Rentenalter erreicht. Sie blieb aber als Mitarbeiterin noch einige Jahre im Postdienst tätig. Nach Hildegard Urban übernahm Frau Rita Stiehl die Leitung und später, bis 1991, Frau Simone Schmidt.

Private Postagentur

Ab 1996 wurde das Zweigpostamt Groß Köris als Postfiliale geführt. Am 12.11.1998 wurde die Postfiliale geschlossen. Nach Umbauarbeiten eröffnete Olaf Exler in den Räumen der ehemaligen Post ein Schreib- und Papierwarengeschäft, das auch die Aufgaben einer Postagentur (einschließlich Postbankdienst) wahrnimmt.

Nach der Schließung der Postfiliale erfolgt die Postzustellung durch den Zustellstützpunkt Telz. Abgehende Post wird über das Briefzentrum Berlin (Schönefeld) (BZ 12) befördert.

Friedmar John



Postamt 1914 (links) und nach Umbau mit Kaufhaus 1923



Kaiserliches Postamt 1914 bis 1918



Briefträgerin Erna Stiehl (1916)



Postmitarbeiterinnen 1980 – v.li. hintere Reihe: Woblick, Henne, Klose; vordere Reihe: Hensel, Urban, Reimann



Bürgerverein BiKuT im Schenkenländchen e.V.
Home: www.bikut.de, Mail: vorstand@bikut.de

Neue Publikationen zur Stadtgeschichte:

„Kommunen und NS-Euthanasie. Zwischenbilanz im Fall Teupitz“

Auf einer Veranstaltung des Bikut am 16. Mai 2014 im „Schenk von Landsberg“ äußerte die Berlinerin Claudia Mehlmann nachdrücklich den Wunsch nach weiterer Aufklärung des persönlichen Schicksals ihrer Großmutter, die im Zuge der NS-„Euthanasie“-Verbrechen in der Landesanstalt Teupitz ermordet wurde. Nachdrücklich unterstützt wurde sie in ihrem Anliegen von dem Archivar und Historiker Dr. Peter Josef Belli, dem Teupitzchronisten Dr. Lothar Tyb'l und weiteren Diskussionsteilnehmern, unter ihnen die Stellvertretende Bürgermeisterin von Teupitz Barbara Löwe.

Durch Recherchen im Teupitzer Stadtarchiv, das endlich geöffnet und erschlossen wurde, und in der Literatur stieß Belli auf beträchtliche Lücken bei der konkreten Erforschung der Rolle der Heil- und Pflegeanstalt Teupitz (ab 1942 Landesanstalt Teupitz) im Gefüge der NS-„Euthanasie“-Verbrechen.

Die heutige Asklepios-Klinik hat gemeinsam mit der Brandenburgischen Historischen Kommission im Jahre 2000 mit einem Gedenkstein, 2003 in einem Kapitel einer einschlägigen Publikation und 2004 mit drei „Stolpersteinen“ an die „Euthanasie“-Opfer erinnert, die aus Teupitz vorrangig in die Gasmordanstalt Bernburg zur Tötung verlegt worden waren.

Nunmehr steht die Aufgabe an, durch weiterführende Forschungen diese Opfer aus ihrer Anonymität zu reißen und ihnen Gesicht und Würde zurückzugeben. Bereits die vorliegenden Ergebnisse machen deutlich, dass ein Gedenkbuch für die Opfer der aus Teupitz in den Tod geschickten bzw. dort getöteten Menschen lange überfällig und die Aufarbeitung von Einzelschicksalen für die Angehörigen ein dringendes Anliegen ist.

In seinen Ausführungen begründete Belli darüber hinaus, dass die Charakterisierung von Teupitz als „Zwischenanstalt“ im „Euthanasie“-Mordgeschehen nicht ausreicht, sondern dieser Ort mindestens für die Phase

der „Dezentralen Euthanasie“ (Aug. 1941–Mai 1945) ebenfalls zu einer Tötungsanstalt wurde.

In einer Ende 2013 veröffentlichten Schrift hatte er bereits nachgewiesen, dass durch das in der NS-Zeit geltende Melderecht die Teupitzer Stadtverwaltung genauer über die Verbrechen informiert war, als bisher angenommen wurde.

Die beeindruckende Veranstaltung endete in der einhelligen Erwartung, dass Möglichkeiten und Wege gefunden werden müssen, um die notwendigen Recherchen fortzusetzen und die NS-Geschichte der Teupitzer Klinik durch neue Publikationen zu ergänzen.

Peter Josef Belli

„Kommunen und NS-Euthanasie.
Zwischenbilanz im Fall Teupitz“,

ISBN 978 3 940386 30 4,

Berlin 2013, Verlag Matthias Herrndorff,

40 Seiten

Das Heft kann in der BiKuT-Bücherstube Köris, in der „Blauen Bücherscheune“ Freidorf und in der Bibliothek Märkisch-Buchholz ausgeliehen werden.

„Teupitz am See und seine Kriegerdenkmäler“

Der Bürgerverein BiKuT im Schenkenländchen e.V. hat eine neue Broschüre des Teupitzer Ortschronisten Dr. Lothar Tyb'l herausgebracht.

Mit überzeugenden Argumenten setzt sich der Autor anlässlich der 100. Wiederkehr des Beginns des Ersten Weltkrieges mit der Geschichte der vier Kriegerdenkmäler in der Hauptstadt des Schenkenländchens auseinander.

Die rote, gut gestaltete, DIN A5-Broschüre umfasst 52 Seiten; Kaufpreis 2,00 €; erhältlich bei: Augenoptik Kasperski am Markt in Teupitz am See, Gasthof „Zur Linde“ Tornow, Bücherstube Groß Köris (weitere Möglichkeiten siehe „www.bikut.de“).

Konzerte in der Berliner Philharmonie

Seit Gründung unseres Vereins gehören die Besuche der Konzerte in der Berliner Philharmonie zu den Veranstaltungen, die besonders beliebt sind und von Barbara Löwe stets zuverlässig organisiert wurden.

Diese Aufgabe möchte Frau Löwe nun an eine(n) Nachfolger(in) übergeben. Wir möchten Ihr herzlich für Ihr großartiges Engagement danken und suchen nun für diese den von ihr einzuarbeitenden „Nachwuchs“. Über Meldungen von

Interessenten für diese Aufgabe würden wir uns sehr freuen.



Bürgerverein BiKuT im Schenkenländchen e.V.
Home: www.bikut.de, Mail: vorstand@bikut.de

Unsere nächsten Veranstaltungen:

(Änderungen/ Ergänzungen vorbehalten)

25.07.2014 bis 27.07.2014

Seefest in Teupitz am See (Programm wird in den Schaukästen der Stadt ausgehängt)
Ansprechpartner: Stefan Held (033766/218724), Hilmar Stolpe (033766/21966)

26.07.2014, 11.30 Uhr

„Historische Sicht auf das Doppelhalbinseldorf Schwerin“ während der 4-Seen-Rundfahrt mit dem Schweriner Ortschronisten Werner Exler und der „Dahme Schifffahrt Teupitz“ Dauer: ca. 2 Stunden.
Ansprechpartner: Hilmar Stolpe (033766/21966), Stefan Kaubisch (033766/41555)

27.07.2014, 11.00 Uhr

„Die Seefeste in den goldenen 20er Jahren“ Historische Führung auf dem Schiff „Schenkenland“ mit dem Ortschronisten Dr. Lothar Tyb 1, Dauer: ca. 2 Stunden.
Ansprechpartner: Hilmar Stolpe (033766/21966), Stefan Kaubisch (033766/41555)

27.07.2014, 14.00 Uhr

„Fontane 1862 und 1874 in Teupitz am See“, Historische Führung mit dem Ortschronisten Dr. Tyb 1 auf dem Gelände des Schlosses.
Ansprechpartner: Hilmar Stolpe (033766/21966)

27.07.2014, 11.00–16.00 Uhr

„Kreativmarkt“ in Teupitz am See,
Ansprechpartnerin: Barbara Löwe (033766/41146)

28.07.2014 bis 01.08.2014

BiKuT-Ferienspiele,
Ansprechpartnerin: Dr. Katy Parnack (033766/41492)

02.08.2014, 11.00 Uhr

Gedenkveranstaltung aus Anlass des 150. Geburtstages von Richard Dehmel und des Beginns des I. Weltkrieges vor 100 Jahren in Hermsdorf,
Treffen am Denkmal,
Eine Veranstaltung mit dem Ortschronisten der Gemeinde.
Ansprechpartner: Ralf Irmscher (033760/207839), Hilmar Stolpe (033766 21966)

31.08.2014, 11.00 Uhr

„Mit Bienen blüht das Leben“, Besuch bei Imkerin Britta Hofmann, Seestr. 11, 15755 Schwerin, Wir erfahren etwas über Bienen, verkosten Honig und können Bienenprodukte erwerben.
Ansprechpartnerin: Britta Hofmann (033766/44106)

Ab September 2014 bis Mai 2015

(Termine demnächst auf der Seite: www.bikut.de)
Konzerte in der Berliner Philharmonie

14.09.2014, 10.00 Uhr

Wanderung zur Wildbrücke über die A 13 mit Förster Thomas Schumacher,

Treff: Gasthaus „Zur Linde“ Tornow,
Ansprechpartner: Hilmar Stolpe (033766/21966)

10.10.2014, 19.00 Uhr

„Willy Brand links und frei, Jugenderinnerungen 1930 bis 1950“ Vortrag und Lesung,
gemeinsame Veranstaltung mit der Volkshochschule Königs Wusterhausen.
Ansprechpartner: Hilmar Stolpe (033766/21966)

12.10.2014, 10.00 Uhr

Pilzwanderung mit dem Experten Holger Görlitz,
Treff Oberförsterei Hammer,
Ansprechpartner: Hilmar Stolpe (033766/21966)

November 2014

(Termin wird noch bekannt gegeben)
„Chinesisches Porzellan“ eine Veranstaltung des BiKuT e.V. mit der Mamier-Kulturstiftung Bad Camberg im Hotel Restaurant „Schenk von Landsberg“ Teupitz am See
Ansprechpartner: Hilmar Stolpe (033766/21966)

13.12.2014, 13.00 Uhr

10. Weihnachtsmarkt in Teupitz am See,
Ansprechpartner: Hilmar Stolpe (033766/21966)

Ständige Termine:

Kostenlose Buchausleihe / Internetnutzung

Bücherstube Groß Köris)
Verkauf regionaler Publikationen
Dienstag und Donnerstag, von 15.00 bis 17.00 Uhr
Ansprechpartner: Eberhard Stautmeister (033766/63099)
Britta Hoffmann: (033766/44106)

Kindersport

Mittwochs, 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr Kindersport – für alle, die mindestens krabbeln können bis Schulalter.
Ansprechpartnerin: Annika Zachert (033766/20444)

Mittwochs, 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr – Rhythmische Sportgymnastik,
Ansprechpartnerin: Kerstin Brandt (033766/62965)

Termine Aktuell stets unter:

**„www.bikut.de“ und
„www.facebook.com/bikut.ev“**

Hilmar Stolpe, Vorsitzender Bürgerverein
BiKuT im Schenkenländchen e.V.

Oldieboote

11. traditionelles Sommertreffen

vom 25.7. bis 27.7.2014

auf dem Relax-Campingplatz
und der Seefläche Gästehaus in Egsdorf/Teupitz



Und schon wieder ein Jubiläum:

das 10. Sommertreffen

in Teupitz!

Wie im letzten Jahr werden wir unser Treffen zusammen mit dem Seefest der Stadt Teupitz durchführen. Drei Tage Programm auf dem Wasser und an Land mit einer Bootsparade an der Seebrücke, Livemusik, Kinder- und Jugendprogramm und vielem mehr.

BiKuT e.V. – Bürgerverein BiKuT im Schenkenländchen
e.V.

„Kreativmarkt“ im Schenkenländchen

Maler, Zeichner, Fotografen, Kunsthandwerker,
Kunstgewerblich tätige Bürger/innen
stellen ihre Werke auf dem Markt in Teupitz vor

Sonntag, 27. August 2014
11.00 – 16.00 Uhr
Markt Teupitz

Anmeldungen zur Teilnahme:

Barbara Löwe, 15755 Teupitz, Löptener Weg 22,
Tel. 033766/41146,

E-Mail: barbara.loewe.teupitz@gmail.de

Lothar Winkler, 15755 Tornow, Waldstr. 10b
Tel. 033766/63277,

Bärbel Gellert, 15765 Briesen, Staakmühlerberg 13
Tel. 033757/80421, E-Mail b-gellert@t-online.de

Teilnahmebedingungen:

keine Standgebühren; Tisch, Stuhl, Sonnenschirm
sind mitzubringen. Bei Regen Stände im Zelt.

Unterstützung von „Lose Künstlervereinigung des
Schenkenländchens“, Stadt Teupitz und
Bürger der Stadt Teupitz

Relax-Body

Jetzt neu in Teupitz
Entspannungsmassagen und
Nagelmodellage zu fairen Preisen

- *Ganzkörpermassage
- *Rückenmassage
- *Fußreflexzonenmassage
ab 17,50€
- *Nagelmodellage mit Gel oder
Kunsnägeln
ab 28€

vereinbaren Sie noch heute
einen Termin

15755 Teupitz
Kohlgarten 102
Tel: 0173 7175628

Geschichte erleben und begreifen ...



... hieß es auch im April diesen Jahres für Jugendlichen aus den unterschiedlichen Orten des Schenkenländchens zur III. Fahrt in der Gedenkstättenreihe.

Am Dienstag besichtigten wir Auschwitz, wo sich das Stammlager Auschwitz in den ehemaligen Kasernengebäuden befand. Dort wurden wir durch die Anlage geführt und besuchten einige Ausstellungen. Dabei setzten wir uns mit der Thematik auseinander.

Am Mittwoch besuchten wir das ehemalige Vernichtungslager in Birkenau. Dort wurden wir schwerpunktmäßig durch die Kinderbaracke, die Ärztebereiche, die Bereiche der Gaskammern, die Krematorien, den See, die Ausstellung, die Gedenkorte und Wachanlagen geführt. Auch an diesen Tag setzten wir uns mit der Thematik wieder auseinander.

An unseren vorletzten Tag, den Donnerstag wurden wir durch die historischen Teile Krakaus geführt. Wir besuchten das jüdische Viertel Kazimierz und dort besichtigten wir schwerpunktmäßig den alten jüdischen Friedhof, die Synagoge, Schindlers Fabrik. Dabei erfuhren wir vieles über die Geschichte des Viertels. Außerdem besuchten wir sowohl die Burg Wawel, die der Sitz des Generalgouverneurs ist und die historische Altstadt. Anschließend konnten wir den Tag in Krakau ausklingen lassen.

Am 25.04. endete unsere Gedenkstättenfahrt mit der Heimreise.

Für mich persönlich war diese Reise sehr emotional beeindruckend und vor allem sehr lehrreich. Ich finde es sehr gut, dass es uns Jugendlichen ermöglicht wurde, in die nationalsozialistische Zeit zu reisen.

Anne Neumann

Fotos: Jessica Broosch, Sarah Stöwer

„Color Splash – aus grau wird bunt“

„Color Splash – aus grau wird bunt“ hieß es am 06.06.2014 im Jugendclub Märkisch Buchholz.

Die Hortkinder der Kita „Dahmeblick“ sahen in den weißen Maleranzügen zuerst ein bisschen befremdlich aus. Aber als die Farbe in den Wasserspritzpistolen aufgezo-gen war, gab es kein Halten mehr. Im Nu war das graue Paneel bunt und auch die Anzüge blieben nicht mehr lange so befremdlich.

Für die tolle Projektidee, die Vorbereitung und Durchführung der „Color Splash“ Aktion bedanken wir uns bei der derzeitigen Praktikantin in der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit im Schenkenländchen Frau Eileen Ihl.

Einen nächsten „Color Splash“ gibt es am 27.06.2014 zum 4girls-Mädchenprojekt in Schwerin.

Anmelden könnt ihr euch unter:



Kathrin Veik-Feldt, Jugendkoordination

Birkenstraße 12, 15755 Schwerin

Email: juko-veik@web.de

Tel: 033766/42275, Mobil: 0151/276 136 83



GO Kart Rennen



Auf die Plätze – fertig – los! Am Freitag, den 30. Mai hieß es Bahn frei für die Jugendlichen in Märkisch Buchholz und Umgebung: In Waldow traten 20 vorfreudige Jungen und Mädchen zu einem großem GoKart-Wettrennen an.

Der Ausflug wurde unter starkem Andrang vom Jugendclub organisiert.

Nachdem wir vom Personal instruiert wurden, ging das zehnmütige Quali-Training los, in dem es um die schnellste Rundenzeit ging. Dabei fuhren Jungen und Mädchen in verschiedenen Gruppen. Anschließend kam dann das richtige Rennen, welches 20 Minuten lang war. Es wurde beschleunigt, gedriftet, überholt und selten gebremst!

Dann standen die glücklichen Sieger schließlich fest, Vanessa Blumenthal bei den Mädchen und Paul Acker bei den Jungen. Den Titel Rennschnecke für die „gemäßigste“ Fahrt gewann dabei Josephine Reuter.

Wir alle hatten einen lustigen Tag und freuen uns schon auf das nächste Mal!

Maria Krüger



... und was läuft sonst noch so?

Sommerferien-Highlights des Jugendclubs Märkisch Buchholz

- | | |
|---|---|
| 09.07.14
im Jugendclub MärBu | „School´s Out Party“
ab 10 Jahre |
| 15.07.14
in Lübben | Klettern
ab 10 Jahre |
| 17.07.–18.07.14
im Jugendclub MärBu | Jungsnacht
ab 10 Jahre |
| 22.07.14
mit der Kita „Dahmeblick“ | Zauberer-Workshop
ab 6 Jahre |
| 25.07. -01.08.14
nach Ahlbeck | Ostseefahrt
ab 10 Jahre |
| 09.08.14
in Halbe am Strand | Beachsoccer-Turnier
ab 10 Jahre |
| 12.08.14
im Jugendclub | Spieletag
ab 10 Jahre |
| 14.08.14 | Kanutour
ab 10 Jahre |
| 18.08.14 | Fahrt in den Freizeitpark
ab 10 Jahre |
| 19.08.–21.08.14
„Auch ein Jugendclub möchte schön sein“ | Graffiti-Week
ab 10 Jahre |

Kontakt:

Kathrin Veik-Feldt

Jugendkoordination

Birkenstraße 12, 15755 Schwerin

Email: juko-veik@web.de

Tel: 033766 42275

Mobil: 0151 276 136 83

Martin Bellack

Jugendclub „Märkisch Buchholz“

Hermisdorferstraße 1, 15748 Märkisch Buchholz

Email: m.bellack@djo-bb.de

Mobil: 0151 571 393 50

Astrid Peters

Referentin für historische Bildung

Kirchstraße, 15757 Halbe

Email: astrid.peters@amt-schenkenlaendchen.de

Mobil: 0151 543 792 46

"4girls"

ein Projekt für Mädchen
aus dem Schenkenländchen

am 27.06.2014 ab 17.00 Uhr

Inklusive:

– Color Splash
– Wasserschlacht am Badestrand
– Filmnacht im Festzelt

Ende 28.06.2014 um 10.00 Uhr

Wahlergebnisse Teupitz und OT und Schwerin 2014

Ergebnisse Kommunalwahl 2014 Teupitz

Stadtverordnetenversammlung

Liste BürgerNETTzwerk	Tornow	Neuendorf	Egsdorf	Teupitz	Gesamt	
Schierhorn, Dirk	153	40	47	201	441	
Löwe, Barbara	44	5	5	60	114	
Hecker, Mario	43	1	21	100	165	
Lindenlaub, Bernd-Axel	39	7	9	69	124	
Kulessa, Uwe	36	5	23	91	155	
Gehrike, Lars	35	3	2	6	46	
Winkler, Lothar	20	1	0	6	27	
Tappert, Thomas	18	8	6	39	71	
Koppel, Knut	16	5	11	6	38	
Aldus, Robert	10	5	21	86	122	
Meinders, Thomas	8	2	3	18	31	
Ebert, Reimund	6	0	0	17	23	
Nitsche, Ingo	5	0	3	26	34	
Fähling, Detlef	3	0	2	16	21	
Kraus, Thomas	1	1	1	15	18	
Staschke, Christoph	1	0	3	15	19	
Uhlisch, Hans-Joachim	1	0	0	1	2	
Schiller, Gaby	1	1	1	8	11	
Gesamt	440	84	158	780	1462	54,6 %

Liste CDU	Tornow	Neuendorf	Egsdorf	Teupitz	Gesamt	
Müller, Thomas	49	63	18	101	231	
Kulms, Detlef	35	0	3	17	55	
Lehmann, Karlheinz	31	15	6	67	119	
Briesenick-Müller, Dietrich	17	0	1	2	20	
Franzke, Reinhard	17	45	21	28	111	
Dr. Kuhl, Karsten	92	22	63	146	323	
Mälitz, Ingo	13	2	5	30	50	
Kuhla, André	13	11	46	26	96	
Wittulski, Bettina	12	4	3	59	78	
Boßdorf, Volker	12	1	7	17	37	
Möbis, Daniel	8	9	1	16	34	
Krause, Ralf	7	6	9	42	64	
Gesamt	306	178	183	551	1218	45,4 %

Bürgermeisterwahl

	Tornow	Neuendorf	Egsdorf	Teupitz	Gesamt	
Dirk Schierhorn	164	36	53	269	522	57,8 %
Thomas Müller	89	52	59	181	381	42,2 %

Ergebnisse Kommunalwahl 2014 Schwerin

Gemeindevertretung

	Liste	Stimmen	
Gode, Heinz	BI Schwerin	462	
Manthey, Michael	BI Schwerin	156	
Dr. Winzig, Michael	BI Schwerin	121	
Riese, Monika	BI Schwerin	98	
Domack, Sven	BI Schwerin	79	
Temesvary, Robert	BI Schwerin	76	
Reinert, Angelika	BI Schwerin	76	
Dolata, Konrad	BI Schwerin	66	
Schmidt-Tychsen, Sigrid	BI Schwerin	51	
Exler, Werner	BI Schwerin	24	
Gesamt	BI Schwerin	1209	96,6%
<hr/>			
Eggert, Eugen	SPD	42	1,7%

Bürgermeisterwahl

	Liste	Stimmen
Gode, Heinz	BI Schwerin	381

Ergebnisse Kommunalwahl 2014 Köris

Zusammensetzung Gemeindevertretung

Liste	Stimmen / Sitze	Gewählte Gemeindevertreter
CDU-Liste	906 / 4 Sitze (1 Sitz entfällt, wegen Bürgermeister)	Kehling, Marco (Bürgermeister) Keller, Margret Grunert, Wolfgang Kaese, Tobias
Bürgerbündnis Köris	474 / 2 Sitze	Geister, Reinhard Lange, Olaf
Alternative für Köris	272 / 1 Sitz	Kralisch, Thomas
SPD	263 / 1 Sitz	Sommer, Monika
Feuerwehr Groß Köris	260 / 1 Sitz	Hennig, Nico
Die Linke	248 / 1 Sitz	Stautmeister, Eberhardt
Bürgerbewegung Löpten	225 / 1 Sitz	Schönfeld, Friedrich
FDP	138 / 1 Sitz	Dochan, Gordon

(Quelle: Amt Schenkenländchen)

Stimmenverteilung der Kommunalwahl

(Quelle: Amt Schenkenländchen)

Kandidat	Liste	Stimmen	Stimmen in Groß Köris	%-Gesamt	Stimmen in Klein Köris	%-Gesamt	Stimmen in Löpten	%-Gesamt
1. Kehling, Marco	CDU	580	283	19,49	245	21,82	52	15,62
2. Hennig, Nico	FWGK	193	94	6,47	92	8,19	7	2,1
3. Keller, Margret	CDU	174	124	8,54	47	4,19	3	0,9
4. Kralisch, Thomas	AfK	156	129	8,88	23	2,05	4	1,2
5. Stautmeister, Eberhardt	DIE LINKE	139	60	4,13	64	5,7	15	4,5
6. Dochan, Gordon	FDP	138	68	4,68	67	5,97	3	0,9
7. Lange, Jens-Birger	AfD	122	52	3,58	54	4,81	16	4,8
8. Grunert, Wolfgang	CDU	111	80	5,51	28	2,49	3	0,9
9. Meinicke-Kleint, Joana	DIE LINKE	109	58	3,99	39	3,47	12	3,6
10. Schönfeld, Friedrich	BBL	99	23	1,58	33	2,94	43	12,91
11. Sommer, Monika	SPD	96	61	4,2	27	2,4	8	2,4
12. Spigalski, Jutta	AfK	86	57	3,93	21	1,87	8	2,4
13. Geister, Reinhard	BBK	82	49	3,37	27	2,4	6	1,8
14. Dr. Boeck, Torsten	BBL	76	4	0,28	7	0,62	65	19,52
15. Lange, Olaf	BBK	75	14	0,96	60	5,34	1	0,3
16. Acker, Frank	BBK	72	57	3,93	15	1,34	0	0
17. Kaese, Wolfgang	SPD	70	14	0,96	52	4,63	4	1,2
18. Schönfelder, Thorsten	FWGK	67	26	1,79	38	3,38	3	0,9
19. Rackwitz, Mathias	BBK	62	19	1,31	27	2,4	16	4,8
20. Scheffler, Andreas	SPD	56	42	2,89	11	0,98	3	0,9
21. Flemig, Benjamin	BBK	52	41	2,82	11	0,98	0	0
22. Jachmann, Norbert	BBK	45	12	0,83	33	2,94	0	0
23. Rackwitz, Christiane	BBK	43	16	1,1	17	1,51	10	3
24. Kaese, Tobias	CDU	41	7	0,48	30	2,67	4	1,2
25. Lemke, Heiko	SPD	41	7	0,48	32	2,85	2	0,6
26. Schmidtchen, Liane	BBL	33	3	0,21	1	0,09	29	8,71
27. Mittwoch, Birgit	BBK	33	24	1,65	9	0,8	0	0
28. Lautenbach, Heidi	AfK	30	25	1,72	5	0,45	0	0
29. Schacht, Harald	BBL	17	0	0	1	0,09	16	4,8
30. Rosenberger, Jan	BBK	10	3	0,21	7	0,62	0	0
Bürgermeisterwahl		83,5%		84,07		82,51		84,21

Wahlvorstände zur Europa- und Kommunalwahl 25.05.2014

Wahlvorstände in Teupitz und Stadtteile

Teupitz

Wahlvorsteherin	Frau Barbara Dienefeld
Stellv. Wahlvorsteherin	Frau Manuela Steyer
Schriftführer	Herr Ronald Krumrei
Stellv. Schriftführerin	Frau Margrit Heckendorf
Beisitzerin	Frau Elke Maaß
Beisitzer	Herr Heinz Wittulski
Beisitzerin	Frau Elke Bisold

Egsdorf

Wahlvorsteher	Herr René Schwarz
Stellv. Wahlvorsteherin	Frau Karoline Vetter
Schriftführerin	Birgit Bartl
Stellv. Schriftführerin	Frau Daniela Ilk
Beisitzer	Herr Axel Neumann
Beisitzer	Herr Emanuel Blachnik

Neuendorf

Wahlvorsteher	Herr Mike-Peter Wahl
Stellv. Wahlvorsteherin	Frau Sandra Kaubisch
Schriftführerin	Frau Katja Kretschmann
Stellv. Schriftführerin	Frau Maike Wahl
Beisitzer	Herr Mike Breuer
Beisitzerin	Frau Dagmar Bothe
Beisitzerin	Frau Janet Kohrt

Tornow

Wahlvorsteherin	Frau Barbara Oestreicher
Stellv. Wahlvorsteherin	Frau Gudrun Prietz
Schriftführerin	Frau Anja Lehmann
Stellv. Schriftführer	Herr Frank-Peter Krumrei
Beisitzerin	Frau Lisa Oestreicher
Beisitzerin	Frau Janine Schmidt

Wahlvorstände Groß Köris, GT Klein Köris und OT Löpten

Groß Köris

Wahlvorsteherin	Frau Kerstin Ziersch
Stellv. Wahlleiterin	Frau Isabell Weber
Schriftführerin	Frau Doris Heyn
Stellv. Schriftführerin	Frau Daniela Kache
Beisitzerin	Frau Simone Helmin
Beisitzerin	Frau Angelika May

Klein Köris

Wahlvorsteherin	Frau Ilona Wistuba
Stellv. Wahlvorsteherin	Frau Jana Albrecht
Schriftführerin	Frau Saskia Brune
Stellv. Schriftführerin	Frau Isolde Albrecht
Beisitzerin	Frau Sorina Brune

Löpten

Wahlvorsteherin	Frau Ramona Boeck
Stellv. Wahlvorsteherin	Frau Elke Müller
Schriftführerin	Frau Gabi Boelke
Stellv. Schriftführerin	Frau Nadine Wagner
Beisitzerin	Frau Renate Gilke
Beisitzerin	Frau Janet Jödecke

Wahlvorstand Schwerin

Wahlvorsteher	Herr Frank Rogalli
Stellv. Wahlvorsteher	Herr Max Herrndorf
Schriftführerin	Frau Angela Wittmar
Stellv. Schriftführerin	Frau Ingrid Städter
Beisitzer	Herr Hans Krüger
Beisitzerin	Frau Doris Müller
Beisitzer	Herr Walter Müller
Beisitzerin	Frau Renate Zippel

Wir danken allen Wahlhelfern für Ihren Einsatz.

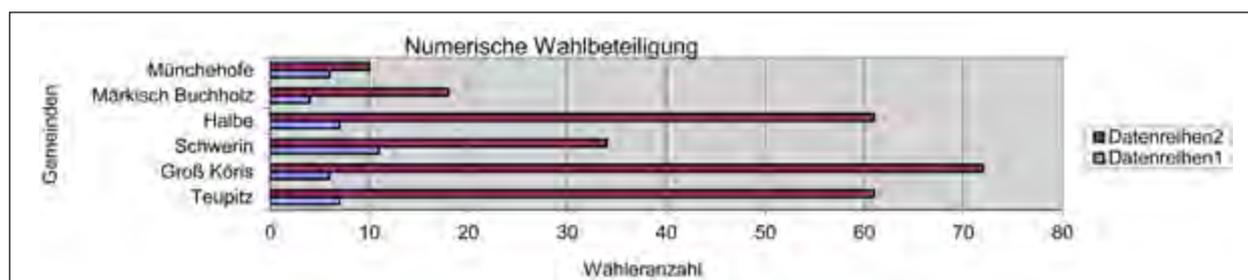
Jugendwahlen im Schenkenländchen



Wählen oder Wat? Wer soll Bürgermeister oder Bürgermeisterin meines Ortes werden?

Diese Fragen stellte sich auch für die Kinder und Jugendlichen im Alter von 12–15 Jahren im Schenkenländchen, am 25. Mai 2014.

Die eher geringe Wahlbeteiligung war in manchen Orten sicher der fehlenden „Auswahl“ geschuldet. Dennoch auch dies gehört durchaus zu einer Wahl. Wirklich spannend war es in Münchehofe und Märkisch Buchholz wo sich jeweils drei KandidatInnen der Wahl zum Bürgermeister oder zur Bürgermeisterin stellten.



Bürgerinitiative Ausbau der Ortsdurchfahrten L 74 und L 742

„Radau beim Minister“...

... titelte die Märkische Allgemeine Zeitung (MAZ) am 26. April, nachdem wir am Tag zuvor den für Straßenbau in Brandenburg verantwortlichen Minister Jörg Vogelsänger in Potsdam besuchten.

Wir, das waren 60 Bürgerinnen und Bürger aus Schwerin und Teupitz, die auf Einladung der Bürgerinitiative Ausbau der Ortsdurchfahrten L 74 und L 742 in Teupitz, Schwerin und Groß Köris zu einem „Protest-Besuch“ bei Minister Jörg Vogelsänger in Potsdam am 25. April 2014 gefahren sind.

Unsere von 2.080 Personen unterstützte Petition wurde Mitte 2013 damit beschieden, dass die Entscheidung über den Ausbau von Landesstraßen allein bei der Landesregierung liegt. Weil die Landesregierung künftig mehr Mittel für den Straßenausbau zur Verfügung stellen will, wollten wir dem mit über 2.000 Unterschriften unterstützen Begehren der Bürgerinnen und Bürger weiteren Nachdruck verleihen und in einer besonderen Aktion den grundhaften Ausbau der Landesstraßen in unseren Gemeindegebieten fordern.

Topfdeckel, Rasseln, Tröten, Radkappen, Felgen und das Getrappel von 50 Paar Füßen machten am Sitz von Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger (SPD) in Potsdam einen Höllenlärm, gerade so, als würden die Kraftfahrzeuge über die L 74 oder L 742 fahren.

Der Minister war überrascht, dass wir ihm „Geschenke“ mitbrachten, wie z. B. verlorene Radzierblenden, kaputte Stoßdämpfer und Achsfedern und andere Autoteile, alles was beim Befahren der ausbaubedürftigen Straßen kaputt geht – als Anschauungsmaterial.

Vogelsänger bat um Verständnis, dass wohl in dieser Wahlperiode keine Änderungen möglich seien, er wolle aber auch beim Bund mehr Geld für den Straßenbau fordern. Damit er sich daran erinnere, schenkten wir ihm das Schild „MEHR GELD FÜR STRASSEN“.

Die Aktion wurde unterstützt von den Bürgermeistern Heinz Gode (Schwerin) und Dirk Schierhorn (Teupitz), die in Potsdam mit dabei waren. Groß Köris wurde vom stellvertretenden Bürgermeister Wolfgang Grunert vertreten.

Verantwortlich für die Bürgerinitiative Ausbau der Ortsdurchfahrten L 74 und L 742 in Teupitz, Schwerin und Groß Köris sind Bernd-Axel Lindenlaub und Barbara Löwe aus Teupitz.

Übrigens: Im Zuge des Weiterbaues des Radweges von der Stadtgrenze Teupitz in Richtung Schenk von Landsberg wird ein weiteres Stück der Landesstraße ausgebaut.

Bernd-Axel Lindenlaub

Fotos: Anita Urspruch



Sommerzeit – Gräserzeit – Allergiezeit?



In Deutschland leiden schätzungsweise 20 bis 30 Millionen Menschen an Allergien wie Nahrungsmittel-, Arzneimittel- oder Pollenallergien. Zur Zeit ist der Flug von Kiefern-, Sauerampfer-, Spitzwegerich- und Gräserpollen mäßig bis stark in Brandenburg. Rund jeder fünfte Deutsche leidet an Heuschnupfen und plagt sich Jahr für Jahr aufs Neue mit den Pollen herum. Laut Medizinern ist der allergische Schnupfen die häufigste Allergie im Land. Immer häufiger leiden schon Kinder unter Nahrungsmittel- oder Hausstauballergien oder müssen auf ihre lieben Haustiere verzichten, weil sie auf deren Haare allergisch reagieren. Das liegt unter anderem an der Überlastung an Fremdstoffen, denen wir ausgesetzt sind wie z. B. Chemischen Zusatzstoffen in unseren Nahrungsmitteln, im Trinkwasser, Umweltgifte, Strahlenbelastungen, unzähligen chemischen Substanzen, dem Einsatz von Medikamenten in der Viehzucht usw.

Wenn auch Sie oder Ihr Kind an den typischen Symptomen leiden, begonnen bei den ganz offensichtlichen, wie Hustenreiz, Hautausschlag, laufende Nase, tränende Augen bis hin zu Asthma-Anfällen, und Sie es leid sind, Medikamente dagegen einzunehmen bzw. zu geben, ist es ratsam, sich mit alternativen Verfahren zu beschäftigen.

Eine Möglichkeit ist, mit Bioresonanztherapie die Allergie zu behandeln. Das führt zur Entlastung des Körpers, Sie fühlen sich nicht mehr so müde nach den Mahlzeiten, Sie können Ihre Haustiere behalten oder schlafen durch, da Sie nachts nicht mehr an Husten oder Niesen leiden, weil sich in der Bettdecke der Staub gesammelt hat.

Über die Allergiebehandlung hinaus ermöglicht die Bioresonanztherapie das Behandeln von weiteren chronischen Beschwerdebildern, wie bei Magen-Darm-Störungen, Bluthochdruck, Zuckerkrankheit, Migräne, Schuppenflechte u. a., wo sie Linderung verschaffen kann. Möchten Sie mehr über Bioresonanztherapie erfahren, kontaktieren Sie mich bitte unter:

Tel.: 033764 24613

Mobil: 0151 19668397

E-mail: anita.hykel@gmx.de

Therapiescheune Egsdorf

Heilpraktikerin Anita Hykel

Mehr erfahren Sie im Internet unter:

www.therapiescheune-egsdorf.de

www.valetudo-haus.de/gesundheit/heilpraktiker/bioresonanztherapie/

Therapiescheune Egsdorf

Wohlfühltag in der Therapiescheune Egsdorf

Am 12.07.2014 findet der erste Wohlfühltag in der Therapiescheune Egsdorf statt.

Gönnen Sie sich drei oder sieben Stunden Entspannung und tanken Sie Ihre Energie wieder auf! In einer Gruppenstunde können Sie Tai Chi oder die 5 Tibeter kennenlernen. Nach einer Massage oder Kosmetikbehandlung schließt eine Meditation den Vormittag oder Nachmittag ab. Wer sich den ganzen Tag Wellness pur gönnt, pausiert mit einem gesunden Imbiss, bevor Sie eine weitere Gruppenstunde und Behandlung genießen.

Einen halben Wohlfühltag können Sie sich für 55,- Euro schenken oder den ganzen Tag für 99,- Euro.

Informationen und Anmeldungen unter 033766/21 687.

Studio Geli

Freudige Geschäftsübergabe



Jacqueline Braasch

Seit dem 01.05.2014 ist das „Studio Geli“ in den Händen von Jacqueline Braasch. Frau Baasch war bereits in den Anfangsstunden, dem Aufbau des Studio Geli dabei. Ich freue mich, das Studio an sie zu übergeben, da für sie als Jungunternehmerin das Geschäft ein schöner Start für die Zukunft ist. Somit bleibt das Studio für Teupitz erhalten.

Unterstützen werde ich das Team weiterhin, wobei der Schwerpunkt meiner Tätigkeit nun unserem Familienunternehmen dem Reitgut Teupitz Höh gehört. Bedanken möchte ich mich bei all meinen Kunden für die Treue in den vergangenen Jahren und wünsche mir auch für die Zukunft Sie weiterhin im Studio Geli begrüßen zu dürfen. Ihre Angelika Bleßmann

Wir gratulieren zum Geburtstag



Groß Köris

Heinz Gehrman zum 83., geb. 02.05.1931
 Renate Grunert zum 73., geb. 03.05.1941
 Egon Krause zum 77., geb. 03.05.1937
 Wolfgang Voigt zum 72., geb. 04.05.1942
 Hartmut Hirsch zum 75., geb. 05.05.1939
 Dagmar Radwer zum 76., geb. 05.05.1938
 Sonja Schwaldt zum 82., geb. 05.05.1932
 Wilfried Riechert zum 73., geb. 07.05.1941
 Brigitte Voigt zum 73., geb. 07.05.1941
 Renate Parnack zum 74., geb. 12.05.1940
 Horst Tyralla zum 86., geb. 12.05.1928
 Paula Bunke zum 81., geb. 13.05.1933
 Arnold Hermann zum 81., geb. 13.05.1933
 Gisela Mrotzek zum 84., geb. 14.05.1930
 Heinz Hoffmann zum 76., geb. 16.05.1938
 Hildegard Urban zum 95., geb. 17.05.1919
 Hans Meyer zum 73., geb. 22.05.1941
 Lothar Gohlke zum 86., geb. 25.05.1932
 Christel Krohn zum 76., geb. 26.05.1938
 Gertraud Lehnert zum 84., geb. 26.05.1930
 Doris Bulisch zum 71., geb. 27.05.1943
 Käthe Leger zum 87., geb. 29.05.1927
 Peter Aßmann zum 71., geb. 30.05.1943
 Hannelore Witt zum 78., geb. 30.05.1936
 Ruth Schild zum 93., geb. 01.06.1921
 Herta Radatz zum 86., geb. 03.06.1928
 Traude Richter zum 72., geb. 03.06.1942
 Erwin Mikolaiczky zum 85., geb. 04.06.1929
 Gerd Tiemann zum 73., geb. 04.06.1941
 Maria Hahn zum 87., geb. 05.06.1927
 Christel Schülke zum 78., geb. 05.06.1936
 Herbert Schwerdtfeger zum 80., geb. 05.06.1934
 Rita Wuttke zum 82., geb. 05.06.1932
 Helmut Bunke zum 85., geb. 06.06.1929
 Hildegard Mieles zum 79., geb. 07.06.1935
 Werner Parnack zum 72., geb. 08.06.1942
 Wolfgang Schnur zum 70., geb. 08.06.1944
 Regina Faatz zum 70., geb. 09.06.1944
 Dora Lemm zum 77., geb. 09.06.1937
 Lotte Schäfer zum 101., geb. 09.06.1913
 Waltraut Altmann zum 75., geb. 13.06.1939
 Günter Kasperski zum 71., geb. 13.06.1943
 Hans-Werner Mewes zum 74., geb. 14.06.1940
 Werner Kaufmann zum 72., geb. 16.06.1942
 Ingrid Meyer zum 71., geb. 17.06.1943
 Waltraut Witt zum 79., geb. 18.06.1935
 Horst Münch zum 70., geb. 19.06.1944
 Ursula Stautmeister zum 74., geb. 19.06.1940
 Bernhard Wilzeck zum 86., geb. 20.06.1928
 Günter Wießner zum 72., geb. 22.06.1942
 Hans-Ulrich Keller zum 81., geb. 24.06.1933
 Eleonore Dieu zum 79., geb. 30.06.1935
 Waltraut Jungmann zum 84., geb. 02.07.1930
 Ingeburg Lenz zum 86., geb. 05.07.1928
 Margot Thomalla zum 79., geb. 06.07.1935
 Rita Stiehl zum 76., geb. 07.07.1938
 Lothar Kälisch zum 73., geb. 09.07.1941
 Willi Janetzki zum 82., geb. 13.07.1932
 Lothar Schmidt zum 80., geb. 16.07.1934
 Luise Roggan zum 88., geb. 17.07.1926
 Erika Wojtkowiak zum 89., geb. 18.07.1925
 Norbert Dr. Voigt zum 74., geb. 21.07.1940
 Erna Mattigka zum 83., geb. 23.07.1931
 Irmgard Kubitza zum 97., geb. 24.07.1917

Erika Rennert zum 78., geb. 25.07.1936
 Gerhard Beyer zum 82., geb. 27.07.1932
 Gerda Gransow zum 84., geb. 29.07.1930

Groß Köris GT Klein Köris

Günther Dornbusch zum 87., geb. 03.05.1927
 Gisela Urban zum 75., geb. 04.05.1939
 Dorothea Boden zum 72., geb. 05.05.1942
 Sabine Kubenz zum 73., geb. 05.05.1941
 Klaus Virchow zum 75., geb. 07.05.1939
 Klaus Spott zum 73., geb. 09.05.1941
 Marianne Spott zum 72., geb. 14.05.1942
 Bettina Schmidt-Pinnekamp zum 70., geb. 18.05.1944
 Rita Schilke zum 78., geb. 25.05.1936
 Dietmar Beck zum 70., geb. 29.05.1944
 Günter Gaerisch zum 73., geb. 29.05.1941
 Ulrich Rigoll zum 71., geb. 02.06.1943
 Elisabeth Kasprick zum 87., geb. 03.06.1927
 Hans Richter zum 81., geb. 05.06.1933
 Waltraut Stiehl zum 79., geb. 06.06.1935
 Eva Mager zum 70., geb. 07.06.1944
 Franz Pusali zum 82., geb. 09.06.1932
 Ruth Schenk zum 78., geb. 09.06.1936
 Heinz Märten zum 75., geb. 11.06.1939
 Edelgard Masurat zum 71., geb. 11.06.1943
 Brigitte Stiehl zum 73., geb. 13.06.1941
 Klaus Sella zum 74., geb. 19.06.1940
 Christa Raschpichler zum 78., geb. 23.06.1936
 Rosel Kalweit zum 71., geb. 01.07.1943
 Edith Kotzke zum 78., geb. 02.07.1936
 Klaus Händel zum 72., geb. 05.07.1942
 Walter Flögel zum 72., geb. 07.07.1942
 Meinhard Thiele zum 71., geb. 08.07.1943
 Annemarie Hoffmann zum 74., geb. 09.07.1940
 Martha Demand zum 92., geb. 22.07.1922
 Ruth Mielke zum 74., geb. 22.07.1940
 Hildegard Pohl zum 86., geb. 22.07.1928
 Günter Nöldner zum 79., geb. 24.07.1935
 Renate Kunze zum 76., geb. 27.07.1938
 Gerhard Möller zum 80., geb. 27.07.1934
 Brigitte Großmann zum 73., geb. 29.07.1941
 Horst Zander zum 76., geb. 31.07.1938

Groß Köris OT Löpten

Werner Hildebrandt zum 74., geb. 08.05.1940
 Margarete Woblick zum 77., geb. 12.05.1937
 Ina Beyer zum 79., geb. 14.05.1935
 Margret Volz zum 74., geb. 23.05.1940
 Elli Häuser zum 82., geb. 30.05.1932
 Manfred Hanke zum 73., geb. 11.06.1941
 Regina Schulze zum 75., geb. 23.06.1939
 Margarete Parnack zum 90., geb. 24.06.1924
 Gerhard Ludwig zum 79., geb. 29.06.1935
 Dietmar Retz zum 72., geb. 02.07.1942
 Rosita Mattke zum 71., geb. 03.07.1943
 Rita Konetzky zum 77., geb. 14.07.1937
 Joachim Krüger zum 81., geb. 28.07.1933

Schwerin

Elfriede Bulisch zum 77., geb. 01.05.1937
 Bodo Gawron zum 75., geb. 02.05.1939

Rudolf Mälzer zum 71., geb. 02.05.1943
 Isolde Weißflog zum 75., geb. 04.05.1939
 Helga Schultze zum 74., geb. 07.05.1940
 Richarda Bulisch zum 72., geb. 08.05.1942
 Karl-Heinz Kasper zum 74., geb. 08.05.1940
 Bärbel Janetzki zum 75., geb. 17.05.1939
 Elli Klicks zum 77., geb. 18.05.1937
 Axel Lauth zum 79., geb. 22.05.1935
 Knut Röntz zum 75., geb. 22.05.1939
 Vera Dietrich zum 80., geb. 25.05.1934
 Claus-Walter Herrmann zum 73., geb. 26.05.1941
 Friedrich Blessig zum 75., geb. 27.05.1939
 Irene Bulisch zum 77., geb. 27.05.1937
 Margot Wille zum 80., geb. 28.05.1934
 Johanna Schwarz zum 86., geb. 01.06.1928
 Antje Standke zum 71., geb. 01.06.1943
 Wolfgang Jungk zum 84., geb. 02.06.1930
 Erna Luban zum 86., geb. 03.06.1928
 Dieter Städter zum 71., geb. 12.06.1943
 Marie Teucher zum 89., geb. 14.06.1925
 Renate Zippel zum 70., geb. 15.06.1944
 Gerda Klein zum 76., geb. 20.06.1938
 Anni May zum 74., geb. 23.06.1940
 Waltraud Exler zum 79., geb. 25.06.1935
 Peter Ullmann zum 79., geb. 25.06.1935
 Karin Arndt zum 72., geb. 28.06.1942
 Klaus-Dieter Riese zum 73., geb. 29.06.1941
 Arno Uhlmann zum 80., geb. 29.06.1934
 Inge Gläß zum 80., geb. 30.06.1934
 Heinrich Ziegert zum 79., geb. 30.06.1935
 Peter Gawron zum 71., geb. 05.07.1943
 Peter Rüger zum 76., geb. 07.07.1938
 Anja Roll zum 70., geb. 08.07.1944
 Renate Bredow zum 73., geb. 10.07.1941
 Elfriede Hoffmann zum 80., geb. 10.07.1934
 Bernd Zimmermann zum 71., geb. 10.07.1943
 Bernd Sondermann zum 74., geb. 11.07.1940
 Eva-Maria Sondermann zum 74., geb. 11.07.1940
 Dieter Tinius zum 72., geb. 11.07.1942
 Arnd Kühn zum 72., geb. 15.07.1942
 Annemarie Hanuschek zum 84., geb. 18.07.1930
 Werner Krüger zum 82., geb. 20.07.1932
 Johannes Lande zum 91., geb. 24.07.1923
 Bodo Kindermann zum 70., geb. 28.07.1944
 Doris Müller zum 70., geb. 29.07.1944

Teupitz

Gerhard Lucka zum 80., geb. 01.05.1934
 Brigitte Döge zum 80., geb. 03.05.1934
 Ingrid Zopf zum 75., geb. 04.05.1939
 Barbara Löwe zum 75., geb. 05.05.1939
 Alice Dr. Wichmann zum 71., geb. 05.05.1943

Marlies Wischniewski zum 73., geb. 07.05.1941
 Helga Zimdahl zum 76., geb. 07.05.1938
 Hans Zalter zum 75., geb. 08.05.1939
 Ingrid Hülse zum 75., geb. 09.05.1939
 Veronika Tinius zum 74., geb. 09.05.1940
 Gisela Wonde zum 77., geb. 09.05.1937
 Otto Baschin zum 72., geb. 15.05.1942
 Erika Bretzmann zum 78., geb. 15.05.1936
 Gunter Luck zum 76., geb. 15.05.1938
 Dieter Fahr zum 70., geb. 20.05.1944
 Roland Reichert zum 73., geb. 22.05.1941
 Alf Rimmelspacher zum 80., geb. 22.05.1934
 Gisela Schultz zum 78., geb. 23.05.1936
 Günter Mälitz zum 74., geb. 24.05.1940
 Irmgard Schmidt zum 76., geb. 24.05.1938
 Wolfgang Löwe zum 75., geb. 26.05.1939
 Eva Rocher zum 73., geb. 28.05.1941
 Irmgard Massilge zum 84., geb. 29.05.1930
 Horst Nelde zum 73., geb. 30.05.1941
 Jürgen Rogalla zum 77., geb. 30.05.1937
 Hedda Roederer zum 74., geb. 31.05.1940
 Margot Johne zum 87., geb. 01.06.1927
 Hannelore Kohlhase zum 75., geb. 14.06.1939
 Joachim Nippe zum 74., geb. 15.06.1940
 Gudrun Schütz zum 75., geb. 16.06.1939
 Kurt Dr. Wollenhaupt zum 84., geb. 18.06.1930
 Elfriede Krüger zum 87., geb. 22.06.1927
 Irene Schultze zum 75., geb. 22.06.1939
 Martin Kruyff zum 70., geb. 23.06.1944
 Manfred Appel zum 77., geb. 24.06.1937
 Waltraud Fernow zum 70., geb. 27.06.1944
 Dietrich Raddatz zum 74., geb. 27.06.1940

Heinz Scholz zum 72., geb. 27.06.1942
 Gerda Beier zum 85., geb. 28.06.1929
 Monika Garbotz zum 74., geb. 29.06.1940
 Peter Ludwig zum 71., geb. 05.07.1943
 Gisela Wittulski zum 73., geb. 06.07.1941
 Kurt Nitsche zum 75., geb. 07.07.1939
 Brunhilde Peschke zum 80., geb. 08.07.1934
 Werner Ziemann zum 77., geb. 08.07.1937
 Inge Lehmann zum 77., geb. 09.07.1937
 Heidemarie Appel zum 73., geb. 12.07.1941
 Karin Fenn zum 72., geb. 17.07.1942
 Peter Wagner zum 73., geb. 18.07.1941
 Walter Apel zum 73., geb. 19.07.1941
 Christel Zalter zum 75., geb. 27.07.1939

Teupitz ST Egsdorf

Ruth Mudrack zum 84., geb. 15.06.1930
 Werner Röder zum 78., geb. 15.06.1936
 Ingrid Urban zum 74., geb. 04.07.1940
 Christiane Karusseit zum 78., geb. 16.07.1936
 Ingeburg Steinicke zum 73., geb. 19.07.1941
 Margot Kuhl zum 79., geb. 20.07.1935
 Ilse Flaschmann zum 81., geb. 27.07.1933
 Karlheinz Urban zum 80., geb. 29.07.1934

Teupitz ST Neuendorf

Ilse Garske zum 85., geb. 01.05.1929
 Walter Martin zum 85., geb. 06.05.1929
 Horst Jabczynski zum 79., geb. 09.05.1935
 Renate Becker zum 75., geb. 11.05.1939

Ulrich Michael Riebensahm zum 72., geb. 14.05.1942
 Hildegard Martin zum 84., geb. 13.06.1930
 Elli Breuer zum 83., geb. 12.07.1931

Teupitz ST Tornow

Dietrich Joppich zum 84., geb. 02.05.1930
 Wally Laurisch zum 77., geb. 05.05.1937
 Doris Waldow zum 73., geb. 10.05.1941
 Klaus Dieter Albrecht zum 77., geb. 12.05.1937
 Manfred Lasogga zum 73., geb. 13.05.1941
 Reinhold Jäger zum 82., geb. 15.05.1932
 Gerhard Schulz zum 79., geb. 16.05.1935
 Christel Rödiger zum 76., geb. 17.05.1938
 Elvira Abend zum 82., geb. 27.05.1932
 Horst Engelmann zum 76., geb. 01.06.1938
 Doris Kulms zum 70., geb. 03.06.1944
 Martha Gerlach zum 77., geb. 11.06.1937
 Erika Lasogga zum 75., geb. 18.06.1939
 Edith Paschke zum 84., geb. 18.06.1930
 Rosemarie Schultze zum 73., geb. 21.06.1941
 Klaus-Dieter Finkert zum 75., geb. 22.06.1939
 Ursula Dr. Schubert zum 81., geb. 23.06.1933
 Marlies Winkler zum 78., geb. 23.06.1936
 Joachim Lüdtker zum 81., geb. 27.06.1933
 Eva Seitz zum 77., geb. 27.06.1937
 Eckehart Henicke zum 79., geb. 01.07.1935
 Max Kummnik zum 82., geb. 09.07.1932
 Heinz Rödiger zum 80., geb. 12.07.1934
 Wolfgang Manthe zum 75., geb. 15.07.1939
 Gisela Henicke zum 74., geb. 30.07.1940



Für die herzlichen Glückwünsche
 anlässlich meines 75. Geburtstages,
 die liebevoll gestalteten Geburtsgeschenke, u.a.
 des Handarbeitszirkels Tornow
 und Losen Künstlervereinigung,
 Lieder der Singegruppe des
 Teupitzer Seniorenvereins e.V.
 und Darbietungen der Gymnastikgruppen
 Teupitz, Schwerin und Gross Körös,
 der Tanzgruppe Flotte Spätlese und
 der Vertreter der Stadt Teupitz
 möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Barbara Löwe



Wir begrüßen in unserer Mitte

Groß Köris

Mia Mayline Struck geb. am 03.06.2014
 Giulia Caterina Concetta Klebe geb. am 02.06.2014
 Emil Koser geb. am 24.02.2014

Groß Köris GT Klein Köris

Leo Yoshua Liesener geb. am 11.05.2014

Schwerin

Johanna Teske geb. am 06.02.2014

Teupitz

Klara Helene Buschick geb. am 28.04.2014
 Edgar Johannes Wichmann geb. am 03.04.2014
 Emilian Arndt geb. am 18.03.2014

In stiller Anteilnahme

Groß Köris

Klaus-Peter Timmer geb. 06.11.1944 gest. 01.02.2014
 Gerhard Bendeler geb. 22.10.1925 gest. 11.02.2014
 Isolde Noack geb. 15.10.1926 gest. 25.02.2014
 Waltraud Gottschling geb. 26.09.1930 gest. 28.02.2014
 Walter Herrmann geb. 28.05.1925 gest. 23.03.2014
 Edith Höher geb. 11.07.1922 gest. 29.03.2014
 Ingeborg Langer geb. 16.06.1936 gest. 11.04.2014

Groß Köris OT Löpten

Rainer Anschütz geb. 15.12.1953 gest. 09.03.2014

Schwerin

Annemarie Kolada geb. 01.11.1934 gest. 01.03.2014
 Heinz Marsche geb. 21.09.1915 gest. 19.03.2014
 Anita Piesker geb. 26.09.1939 gest. 07.04.2014
 Marta Manke geb. 02.10.1922 gest. 04.06.2014

Teupitz

Reinhardt Poltzien geb. 13.01.1943 gest. 09.03.2014
 Michael Niendorf geb. 03.03.1960 gest. 31.03.2014
 Clemens Kulesa geb. 09.05.1995 gest. 22.06.2014



Teupitz ST Egsdorf

Martha Kretschmer geb. 25.03.1930 gest. 22.02.2014

Teupitz ST Tornow

Hubert Elle geb. 22.07.1956 gest. 20.02.2014
 Joachim Schütze geb. 23.04.1958 gest. 14.05.2014



Nachruf

In tiefer Anteilnahme nehmen wir Abschied
 von unserem Freund

Achim Schütze

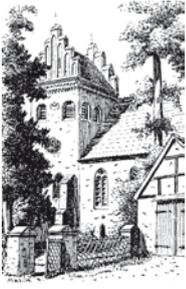
welcher am 14. Mai dieses Jahres friedlich verschieden ist.

Er erblickte am 23.04.1956 in Tornow das Licht der Welt. Er hat durch viel Fleiß und Aufopferung unseren Dorfclub 1994 mit aufgebaut und seitdem mit Rat und Tat betreut. So verlieren wir einen fürsorgliche und hilfsbereiten Lebensgefährten und wichtiges Mitglied des Dorfes. Doch eine Menge Erinnerungen an eine zuverlässige und verständnisvolle Freundschaft bleibt erhalten.

Die Zeit vergeht, die Erinnerung bleibt

Deine Freunde des Dorfclubs Tornow





Ev. Kirchengemeinden Teupitz und Groß Köris

Ansprechpartnerin: Pfn. Müller-Lindner, Tel. 033766/62262

*Herzliche Einladung
zu Gottesdiensten und Konzerten im Sommer*



Sonnabend, 12.07.,	19.00 Uhr	Konzert in Teupitz: Antonin Dvorak: Streichquintett op. 77
Sonntag, 13.07.,	17.00 Uhr	Meditative Andacht mit Musik und Texten in Teupitz
Sonntag, 20.07.,	10.00 Uhr	Gottesdienst in Groß Köris
Sonnabend, 26.07.,	19.00 Uhr	Konzert in Teupitz: Die „tea-cream-singers“ aus Berlin singen
Sonntag, 27.07.,	10.00 Uhr	Gottesdienst in Teupitz
Sonntag, 10.08.,	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst in Groß Köris Gottesdienst in Teupitz
Sonntag, 17.08.,	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe in Groß Köris
Dienstag, 19.08.,	19.00 Uhr	Konzert in Teupitz mit der Kinder- und Jugendkantorei Fürstenwalde /Spree
Sonntag, 24.08.,	11.00 Uhr 17.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Schulbeginn in Teupitz Texte und Musik in Teupitz: „Winter wandelt sich in Maie“ Die Jahreszeiten in Lyrik, Prosa und Musik
Sonnabend, 30.08.,	19.00 Uhr	„MEIERS´S CLAN“ – Saxophonquartett in Teupitz
Sonntag, 31.08.,	14.00 Uhr 14.00 Uhr 16.00 Uhr 17.00 Uhr	Gemeindefest in Groß Köris: Familiengottesdienst, anschl. Essen, Trinken, Spiele, basteln Kasperletheater: „Zum Teufel mit den Pfannkuchen“ Konzert des gemischten Chores in der Christuskirche
Sonntag, 07.09.,	10:00 Uhr	Gottesdienst in Teupitz
Sonntag, 13.09.,	14.00 Uhr	Tag des offenen Denkmals in Groß Köris mit Führung in der Kirche Gottesdienst in der Christuskirche Groß Köris

Katholische Gemeinde „Maria Stern“

Wir feiern jeden Samstag um 17.00 Uhr einen Vorabendgottesdienst (in der geraden Woche einen Wortgottesdienst und in der ungeraden Woche eine Hl. Messe).

Monatlich finden in Schwerin Schülersamstage statt. Alle SchülerInnen sind an diesen Samstagen von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr ganz herzlich in das Pfarrhaus in Schwerin eingeladen. Die Eltern stimmen bitte diese Termine mit Frau Monika Polanski ab.

Wir freuen uns, dass wieder viele Sommergäste in unsere kleine Kirche kommen.

Unseren Schulkindern wünschen wir eine schöne, aktive und manchmal auch eine besinnliche Ferienzeit.

Kurzfristige Termine können Sie aus dem Schaukasten am Eingang unseres Pfarrgrundstückes ersehen, ebenso die Telefonnummer, um unseren Herrn Pfarrer Udo Jäkel zu erreichen.

Buder **Haustechnik**
GmbH

Meisterbetrieb **Service rundum**
 Öl - Gas - Holz
 Solar und Naturwärme
 Heizsysteme
 Wasseraufbereitung
 Gartenberegnung

Teupitzer Höhe 81
 15755 Teupitz
 Tel. 03 37 66 - 203 70
 Mobil 0173 - 242 85 04

Debeka
Versichern • Bausparen

Mit Sicherheit zu Ihrem Vorteil!

Uwe Görg
Bezirksbeauftragter
Versicherungsfachmann (BWW)

Teupitzer Höhe 75, 15755 Teupitz
 Tel. (03 37 66) 2 07 28
 Fax (03 37 66) 2 07 29
 Mobil (01 60) 97 36 63 43

KL BAU

Mauerwerk • Trockenbau
 Modernisierung • Sanierung

Karlheinz Lehmann

Gutzmannstraße 1 • 15755 Teupitz
 Tel. 033766 - 20163 • Fax 033766 - 63100
 Funk 0173 - 6223450

 **ASKLEPIOS**
 Fachklinikum Teupitz

Ihre Physiotherapie im Fachklinikum

Buchholzer Str. 21, 15755 Teupitz

Anmeldung

Tel.: (033766) 66-163 / Fax: (033766) 66-314
 physiotherapie.teupitz@asklepios.com
 www.asklepios.com/teupitz

Öffnungszeiten

Mo, Mi 7 - 18.30 Uhr Di, Do 7 - 18 Uhr Fr 7 - 15.30 Uhr

Kosmetik & Fußpflege

Sabine Kraumrei
 Dorfstraße 1
 15755 Tornow
 Telefon: 03.37.66.622.61

... sich einfach nur verwöhnen lassen!

Meisterbetrieb

Tischlerei

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen

Ulf Skowronski

Mittelmühler Weg 3
 15755 Neuendorf

Tel. 03 37 66 / 6 20 28
 Fax 03 37 66 / 4 21 17
 Funk 0160/ 96 26 96 87

www.tischlerei-skowronski.de
 Email: Tischlerei-Skowronski@t-online.de

 **Brune`s Rundum Fahrservice**

Volker Brune **Tel./Fax: 033766/42022**
 Hammerstraße 1 **Mobil: 0170/7763417**
 15746 Groß Köris

E-Mail: vb-fahrservice@t-online.de

- Mietwagenservice
- Kurierdienst
- Reiseservice
- Personbeförderung aller Art
- Tagesfahrten

ICL Ingenieurbüro Carsten Löwe

Carsten Löwe

Löptener Weg 22
 15755 Teupitz
 Tel.: 033766 / 4 10 54
 Fax: 033766 / 4 10 55
 Funk: 0172 / 328 40 78
 eMail: icl-ebis.loewe@t-online.de

DR ELECTRONIC-BRATED-SERVICE DR ELECTRONIC-BRATED-SERVICE

Der Service macht den Unterschied – Qualität seit 1995.

Fachgroßhandel für Hygiene und Reinigungsbedarf

AKTiv Reinigungslogistik GmbH

Birkenstraße 8
 15755 Schwerin (Brandenburg)

Service-Telefon: 03 37 66 / 63 002
 Fax: 03 37 66 / 41 036

Wir sind Partner und Sponsor des SV Teupitz / Groß Köris



FLORALDESIGN

-Ihr Blumenfachgeschäft in Teupitz-
Markt 7
Tel: 033766-219736
(Mo-Fr 09:00-13:00 und 15:30-18:00 Sa 09:00-13:00)

Schnittblumen - gebundene Sträuße
Kreativ-, Natursträuße
Zimmerpflanzen - Kräuter
ausgewählte Balkon- u. Gartenpflanzen
Blumenabonnements - Bestellservice - Lieferservice
Einpackservice - Umtopfservice
Hochzeitsfloristik - Trauerfloristik
Schaufensterdekoration - Tisch- u. Raumdekoration
Pflanzschalen, Topf- u. Kastenbepflanzung
Dekorieren Ihrer Vasen
Accessoires - Glückwunschkarten - u.v.m.

Wo Kreativität, Individualität und
Gespür für das gewisse Etwas gefragt sind,
finden Sie bei mir die richtigen Antworten.
Lassen Sie sich inspirieren - Ich freue mich auf Ihren Besuch!

wiesencafe

in mitten von Seen

Inh. Iris Bulisch
Seestraße 57, 15755 Schwerin
Telefon 033766 / 41034
www.wiesencafe-schwerin.de
info@wiesencafe-schwerin.de

Ferienhaus, Ferienzimmer, Bootcharterfahrten, Restaurant-Cafe, Partyservice

colourmebeautiful

Farb- Stil- Imageberatung

CMB IMAGE CONSULTANT DR. DAGMAR BOTHE
Weydinger Str. 14-16 - 10178 Berlin-Mitte Tel.: 030 - 688 44 76
jetzt auch in Teupitz - Neuendorf Tel.: 033766 - 21637
www.bothe-image.de Mobil: 0179 1047856

Connys hat alles zum fairen Preis!

Ihre Adresse in Groß Körös:
Berliner Straße 29
15746 Groß Körös



Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr
Sa 8:00 - 13:00 Uhr



Einkaufen mit Köpfchen

GARTEN KRAUSE

Jörg Krause, Gutzmannstr. 27, 15755 Teupitz
Tel./Fax 033766-62398



Bootsverleih & Hafenbetrieb

DAHME-SCHIFFFAHRT-TEUPITZ

Bootsverleih
Baumaschinen-
vermietung
Landschafts- u.
Gebäudeservice

Hans-Joachim Kaubisch
15755 Teupitz • Markt 16
Tel. (03 37 66) 62 496
Fax (03 37 66) 21 971
Mobil (01 72) 3 85 74 85
www.dahme-schiffahrt-teupitz.de



Weißflog

NAUTIK
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG & BOOTSHANDEL

Inh. Ingo Weißflog

Teupitzer Straße 69/70
15755 Schwerin
Tel. +49(0)33766 41802
Fax +49(0)33766 63815
info@weissflog-nautik.de
www.weissflog-nautik.de



Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!



Nagelstudio
Jeanette

Jeanette Händel

Täglich ab 08.00 geöffnet. Telefonische Voranmeldung
erbeten. Jederzeit für Notfälle erreichbar!

Chausseestr. 3 Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14
15746 Klein-Körös Fax: 0 33 7 66 / 2 14 81
Mobil: 0176 / 20 426 343